

Amtsblatt

der

Stadt Wien



WIENER MAGISTRAT
ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE

Erscheint jede Woche Freitag
Bezugspreis jährlich RM 10.— mit Post-
zusendung / Einzelnummer 20 Pfennig

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A=28-500,
Klappe 263 / Postsparkassenkonto: 210.045

Nr. 41

Wien, 7. Oktober 1938

46. Jahrgang

Ergebnis einer Zählung des Siedlungs- und Kleingartenamtes der Stadt Wien:

Die Leistungen der Wiener Stadtrand siedler

Die vom Bürgermeister der Stadt Wien Dr.-Ing. Hermann Neubacher angekündigte Verstärkung der Siedlungstätigkeit in Groß-Wien, die eine Auflockerung der Großstadt und eine planvolle Aussiedlung eines beachtlichen Teiles der Wiener Bevölkerung im Gefolge haben wird, lenkt die Aufmerksamkeit auch auf die in Wien bereits bestehenden Siedlungen und hier besonders auf die Stadtrand siedlungen, die in vier großen Aktionen seit dem Jahre 1932 vornehmlich durch die frühere „Gesiba“ errichtet wurden.

Entsprang der Siedlungsgedanke in den Anfängen der Siedlungsbewegung vorwiegend ethischen Bedürfnissen, so gewann die Flucht zur Scholle in der Nachkriegszeit einen gewaltigen Auftrieb vor allem durch die Nahrungsmittel- und Wohnungsnot. Gerade im Zeitalter der Arbeitslosigkeit nahm der Siedlungsgedanke immer mehr zu an Werbekraft und bevölkerungspolitischer, sozialer und wirtschaftlicher Bedeutung. Der beredteste Ausdruck hierfür sind die Wiener Stadtrand siedlungen, die als Nebenerwerb siedlungen gedacht sind und von der Voraussetzung ausgehen, dem Siedler (Arbeitslosen, Kurzarbeiter) einen dauernden Nebenerwerb durch Beistellung einer von ihm gartenmäßig zu nutzenden Grundfläche zu sichern.

Die Wiener Stadtrand siedlungen umfassen insgesamt 1407 Siedlerstellen zu je 1200 bis 2500 m² in den Gebieten von Leopoldau, Aspern, Breitenlee, Hirschstetten und Neustraßacker. Von diesen 1407 Siedlerstellen entfallen auf Leopoldau 425, auf Aspern 270, auf Breitenlee 264, auf Hirschstetten 54, auf Neustraßacker 70 und auf Leopoldau (Nordrand siedlung) 324 Siedlerstellen. Rückschauend kann heute gesagt werden, daß der Besitz einer Siedlerstelle in den schweren Zeiten der Arbeitslosigkeit für viele Siedler die einzige, wenn auch knappe Existenzquelle bedeutete.

Die Wiener Stadtrand siedler können mit Stolz darauf hinweisen, daß ihrer zähen Arbeit beachtliche Erfolge gelungen sind, die für die Volkswirtschaft schon heute nicht hoch genug einzuschätzen sind. Dies gilt vor allem von der

gärtnerischen Bewirtschaftung, die sich besonders auf die Kultur von Edelobst erstreckt und dem Wiener Markt in günstigen Jahreszeiten wertvolle Obstsorten zu liefern vermag. Sehr lohnend hat sich weiter die Kultur von Monatserdbeeren erwiesen, die, in sauberen Kartonschächtelchen verpackt, recht zahlreich bei Obst- und Delikatessenhändlern zu finden sind. Erwähnenswert ist auch die Pflege der Schwarzwurzel, die in Wien noch viel zu wenig bekannt, aber dem Spargel durchaus gleichwertig ist. An der Spitze der Kleintierhaltung steht die Hühnerzucht und die Zucht der Angorakaninchen, deren wertvolle Wolle ebenfalls noch nicht die Würdigung genießt, die sie verdient.

Über die Leistungen der Stadtrand siedler unterrichtet eingehend das Ergebnis einer vom Siedlungs- und Kleingartenamt der Stadt Wien durchgeführten Zählung des Obstbaum- und Kleintierbestandes in den städtischen Rand siedlungen. Auf ganz besondere Erfolge können die Siedler in der Obstkultur hinweisen. Die „Wiener Siedlungsgesellschaft“ hat seinerzeit beim Bezug der Siedlerstellen jeden Siedler durchschnittlich mit zehn Obstbäumen beteiligt und an Siedler mit Schotterparzellen zusätzlich noch Buchsbäume und Weinreben abgegeben. Allen Siedlern wurden außerdem noch Obstbaumunterlagen (Paradiesapfel, Birnquitte, Pfirsich und Marille) zur Selbstveredlung zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden ungefähr 18.000 Obstbäume an die Siedler abgegeben. Dieser anfängliche Obstbaumbestand hat sich nun bis zum Jahre 1938 auf den Stand von 132.553 Obstbäumen, 75.551 Beerensträuchern und 30.247 Weinreben entwickelt! In den Stadtrand siedlungen tragen heute 49.514 Apfelbäume, 44.969 Birnbäume, 24.491 Marillen- und Pfirsichbäume, 8350 Kirschbäume und 5412 Zwetschenbäume den fruchtenschweren Lohn mühevoller Siedlerarbeit. Wer jetzt im Herbst durch die einzelnen Siedlungen wandert, kann sich von Herzen über die Pracht der grünen Obstgärten freuen und die gepflegten Hoch- und Halbhochstämme, Buschbäume und senkrechten Kordons bewundern. Und immer

333.5

wieder erkennt man hier neben der volkswirtschaftlichen Bedeutung dieser Siedlungen auch die maßgebliche Rolle, die ihnen in ästhetischer Hinsicht für die Großstadt zukommt.

Neben der Obstkultur gibt die Klein- und Haustierzucht Aufschluß über die vielfachen Leistungen der städtischen Randsiedler. Vorausgeschickt sei, daß anschließend an das Wohngebäude seinerzeit auf jeder Siedlerstätte Kleintierställe im durchschnittlichen Ausmaß von 6—8 m² errichtet wurden. Die Randsiedlungsgenossenschaften Aspern und Breitenlee haben für Weide- und Futterzwecke Grundstücke im ungefähren Ausmaß von 15.000 m² hinzugepachtet und in der Anlage Leopoldau werden fünf große Weide- und Futterplätze benützt.

Der Stand der Klein- und Haustiere beträgt heute in den Stadtrand siedlungen Leopoldau, Aspern, Breitenlee, Hirschstetten, Neusträßer und Leopoldau (Nordrand) 33.331 Stück. Den Rekord halten die Hühner mit 19.080, dann folgen die Hasen mit 10.397, die Enten mit 1909, die Gänse mit 681, die Ziegen mit 735 und die Schweine mit 389 Stück. Außerdem gibt es noch 140 sonstige selten gehaltene Kleintiere.

Das hier mitgeteilte Ergebnis der vom Siedlungs- und Kleingartenamt der Stadt Wien veranstalteten Zählung vermittelt jedenfalls ein anschauliches Bild von den in der breiten Öffentlichkeit viel zu wenig gewürdigten Leistungen der Wiener Stadtrand siedler, dieser tatkräftigen Pioniere des Siedlungsgedankens, der in nicht allzu ferner Zeit durch eine Siedlungstätigkeit sondergleichen gerade in Wien seine Erfüllung und Krönung finden wird.

Rathauswoche

Begrüßung und Angelobung der Bezirkshauptmänner von Groß-Wien

Am 1. Oktober stellte Magistratsdirektor Dr. Hornek in Anwesenheit des Magistratsbizedirektors Dr. Karasek und des Personalreferenten Obersenatsrat Palme dem Bürgermeister die 22 neuen Bezirkshauptmänner von Groß-Wien vor.

Bürgermeister Neubacher richtete im Roten Salon des Rathauses an die Bezirkshauptmänner Worte der Begrüßung, wobei er auf die besonderen historischen Umstände der Neubestellung hinwies.

„Wenn es vor wenigen Tagen so aussah, als wäre die nächste Aufgabe der neuernannten Bezirkshauptmänner, die Führung der zivilen Verwaltung hinter einer kämpfenden deutschen Armee, so hat die geniale Politik des Führers und das Verantwortungsbewußtsein der ersten Staatsmänner Europas die Lage völlig verändert. Heute steht die Verwaltung vor den schönsten Aufgaben des Friedens und des Wiederaufbaues.“

Der Bürgermeister richtete an die Versammelten den Appell, die Größe der Tage, die wir erleben, immer im Herzen zu bewahren und die Großtat des Führers nie zu vergessen. Hierauf nahm der Bürgermeister von den 22 Bezirkshauptmännern von Groß-Wien den Handschlag entgegen.

Empfang der deutschen Amateurboxer auf dem Rahlenberg

Die Nationalmannschaft der deutschen Boxer und die Ostmark-Auswahlstaffel, die am 4. Oktober im Zirkus Renz gegeneinander antraten, waren am Abend vorher Gäste der Stadt Wien im Rahlenberghotel. Vizbürgermeister

SA-Brigadeführer Kozich begrüßte die Boxer im Namen des Bürgermeisters der Stadt Wien auf das herzlichste und sagte dabei u. a.:

„Der Boxsport ist in unserer Stadt nicht fremd; wir schätzen diesen Sport als einen der männlichsten. Die Zeit, in der wir leben, ist hart und erfordert Männer, nicht nur Geschöpfe männlichen Geschlechtes. Aus diesem Grunde habe ich die Förderung des Boxsportes in Wien von Amts wegen übernommen. Ich bitte aber auch Sie, alles daranzusetzen, um dem deutschen Boxsport jenes Ansehen zu verschaffen, das heute Deutschland in der ganzen Welt genießt.“

Mit einem dreifachen „Sieg Heil!“ auf den Führer schloß der Vizbürgermeister seine Begrüßung. Im Namen der Sportler dankte der Führer der deutschen Boxerstaffel Reichsfachamtsleiter Hans Hieronimus für den schönen Empfang und für alles, was die Stadt Wien für den Boxsport getan hat und weiter tun wird.

Flak-Artilleristen als Gäste des Bürgermeisters

In den kritischen Tagen der Vorwoche waren in Wien und Umgebung zahlreiche Flakbatterien aufgestellt worden, um die Stadt vor den Gefahren der Luft zu schützen. Am 3. Oktober hat der kommandierende General des Luftganges XVII, Generalleutnant Hirschauer, den Gauleiter Globocnik und den Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher sowie andere Spitzen der Partei und der Behörden zu einer Besichtigung dieser Flakstellungen in und um Wien eingeladen. Bei dieser Gelegenheit hat Bürgermeister Neubacher in Anerkennung der Verdienste, die sich die Mannschaften der Fliegerabwehr durch ihre Bereitschaft um die Sicherung Wiens erworben haben, 1100 Mann für 4. Oktober zu einem Abendessen in den großen Festsaal des Rathauses eingeladen.

Der Einladung waren auch die Offiziere unter Führung des kommandierenden Generals Hirschauer sowie Gauleiter Globocnik, die Vizbürgermeister Richter und Ing. Blaschke sowie zahlreiche Vertreter der Partei, der Wehrmacht und der Gliederungen der Partei gefolgt.

Im Festsaal des Rathauses, in dem zwei Flakgeschütze aufgestellt waren, richtete Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher herzliche Begrüßungsworte an die Geladenen, die er mit besonderer Freude als „Kameraden“ willkommen hieß, da er während des großen Völkerringses selbst einige Monate bei Flakgeschützen gestanden ist. Er sagte hierbei u. a.:

„Sie sind in einer überaus ersten Zeit angetreten, bereit, die deutsche Stadt an der Donau, die zweitgrößte Stadt Großdeutschlands, zu verteidigen. Wir können heute keine Heldefeier veranstalten, denn die geniale Politik unseres Führers hat Sie, meine Kameraden, daran verhindert, in Wien Helden zu werden. Ich kann mir schon vorstellen, daß die soldatische Phantasie des einen oder anderen Kanoniers hier oben auf einer Brücke schon einen Sturzbomber in tausend Fetzen zerschossen in die Donau versinken gesehen hat. Dazu kam es jedoch nicht. Und wenn dies auch für einzelne von Ihnen eine Enttäuschung ist, so wollen wir dafür die ganze Nation dazu beglückwünschen, daß das bloße Aufgebot von Kraft genügt hat, um mit einer starken Politik zum Ziel zu kommen.“

Der Bürgermeister gab dann seiner Freude Ausdruck, eine Mehrheit von Ostpreußen begrüßen zu dürfen, und fuhr fort:

„Es ist für uns ein wunderbares Gefühl, daß Volksgenossen von so weit oben herunter gekommen sind, um die Donaustadt zu verteidigen. Und ich möchte bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, zu sagen, daß unsere Ostmark vieles mit Ostpreußen verbindet: das gemeinsame Schicksal eines Grenzlandes, das Wissen um andere Völker, das Wissen um andere Kulturen, das Wissen um jahrhundertalte Wege, die in die Ferne führen. Ostpreußen und die Ostmark sind in der deutschen Geschichte immer Zeugen gewaltiger Kämpfe gewesen! Auf diesem Boden wurden durch Jahrhunderte die gewaltigen Stürme asiatischer Reitervölker abgewehrt, und noch 1683 dröhnten die türkischen Kanonen um diese Stadt, die dann durch den gemeinsamen Einsatz deutscher Krieger glorreich befreit worden ist. Das vergessen Sie nie, wenn Sie an Wien denken!“

Der Bürgermeister schloß mit dem Appell, stets in tiefer Dankbarkeit des Mannes zu gedenken, der die Ehre der Nation wiederhergestellt hat und nun auch der oberste Schirmherr des deutschen Friedens und des Friedens in Europa geworden ist: Adolf Hitler! — General Hirschauer brachte in einer längeren Rede den Dank seiner Soldaten zum Ausdruck und versicherte dem Bürgermeister, daß sie die Ehre dieser Einladung besonders empfinden und stets mit Freude und Dankbarkeit an die Tage denken werden, die sie in Wien verlebt haben.

Flüchtlinge aus dem befreiten Sudetenland als Gäste der Stadt Wien

Für 5. Oktober hatte der Bürgermeister der Stadt Wien an die 1000 in fünf Wiener Lagern untergebrachte sudetendeutsche Flüchtlinge zu einer Feste in den großen Festsaal des Wiener Rathauses geladen. Die Flüchtlinge stammten vornehmlich aus Südmähren, aus den Orten Urbau, Klein-Lajaz, Neubititz, Feldsberg, Zulb, Zlabings, Ranzern, Tiefenbach, Fratting, Piesling, Slawathen und Znaim, doch waren auch sehr viele Flüchtlinge aus Preßburg zu bemerken.

Als der Bürgermeister in Begleitung seiner Frau, des Vizebürgermeisters Kozich, der Frau des Vizebürgermeisters Blaschke, des Magistratsdirektors der Stadt Wien, des Vorsitzenden des sudetendeutschen Heimatbundes Hofrat Partisch und anderer Herren den Saal betrat, tönte ihm heller Jubel entgegen. Zwei kleine Mädchen übergaben ihm und seiner Frau Blumensträuße und übermittelten ihm damit den Dank des jüngsten in das Deutsche Reich aufgenommenen Landes.

Während der Feste, die Bürgermeister Neubacher gab, hielt er auch eine kurze Ansprache:

„Sudetendeutsche Männer und Frauen! Meine lieben Kinder! Ich bin aufrichtig beglückt, daß ich Sie hier empfangen und ein wenig bewirten kann. Es ist uns wirklich innerste Befriedigung und eine Herzensfreude, daß wir in den Tagen der großen Entscheidungen in der sudetendeutschen Frage in Wien Gelegenheit gehabt haben, Ihnen unsere Gastfreundschaft anzubieten und uns, so gut es ging, um die Brüder aus dem Sudetenland zu kümmern.“

Heute begrüße ich Sie im Festsaal des Wiener Rathauses und ich möchte Sie, Männer und Frauen und diesmal auch ganz besonders die Kinder, bitten, diesen Saal im Gedächtnis zu behalten, denn dieser Saal ist in die Geschichte des Kampfes um die deutsche Einheit eingegangen. In diesem Saal hat am 9. April unser und Euer großer Führer und Befreier den Tag des Großdeutschen Reiches verkündet. Wir werden in dieser feierlichen Stunde nie vergessen, daß so kurz nach der Schaffung des Großdeutschen Reiches das noch größere Reich der Deutschen entstand.

Wenn wir diese Entwicklung überblicken, erfährt uns eine wahre Andacht vor dem Willen des Geistes der Geschichte und uns überkommt eine unaussprechliche Dankbarkeit dem großen Mann gegenüber, der durch seine starke Haltung diesen Erfolg herbeigeführt hat. Auf die Größe dieser Entwicklung will ich Sie aufmerksam machen und Sie von ganzem Herzen dazu beglückwünschen, daß auch der deutsche Boden, auf dem Sie gelebt und so lange gelitten haben, frei geworden ist.“

Starker Beifall folgte dieser Rede und ein donnerndes Echo, als der Bürgermeister Adolf Hitler, „dem größten Mann in der deutschen Geschichte“ und dem Befreier der Ostmark und des Sudetenlandes, ein dreifaches „Sieg Heil!“ darbrachte.

Im Namen der Sudetendeutschen dankte Lagerkommandant Wetter aus Zlabings dem Bürgermeister für die herzliche Aufnahme und seine Ansprache. Er schilderte die große Bedeutung des Hilfswerkes für die in so arger Not befindlichen Sudetendeutschen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß alle augenblicklich in Wien befindlichen Flüchtlinge recht bald die Möglichkeit erhalten, wieder ihre Schwestern und Brüder in der Heimat begrüßen und umarmen zu können.

Rundschau

Der Bürgermeister bei einem Amtswalterappell der DAF

Bei einem am 30. September in der Volkshalle des Rathauses abgehaltenen Appell der in der Hoheitsverwaltung und den Betrieben der Stadt Wien zusammengeschlossenen DAF-Amtswalter ergriff auch Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher als Betriebsführer das Wort.

„Dieser heutige Appell findet unter geschichtlichen Umständen statt“, sagte er, „die nicht so leicht in der Geschichte einer Nation wiederkehren.“

In diesem Saal habe ich im Jahre 1925 die erste Wiener Massenversammlung für Großdeutschland abgehalten. Inzwischen haben wir Großdeutschland erlebt und heute erleben wir durch die Genialität unseres Führers das noch größere Deutschland. Unser Führer hat Recht behalten, weil er der Welt als eine wahrhaft moralische Erscheinung gegenüberstanden ist, als ein Staatsmann der vollendeten Aufrichtigkeit, als ein Staatsmann, der in der Politik das fordert, was die Gesetze des Lebens und der Natur selbst vorschreiben!

Was in den letzten Tagen geschehen ist, ist für die allernächste Zukunft von ungeheurer Bedeutung.

Sie wissen — und der Führer hat es in seiner großen Rede mit aller Deutlichkeit der Welt gesagt —, daß in den letzten Monaten ein unerhörter Arbeits- und Materialeinsatz an der Westfront stattgefunden hat. Wenn wir nun diese durch die Genialität des Führers und durch die Besonnenheit und das Verantwortungsgesühl der Staatsmänner, mit denen er verhandelt hat, glücklich herbeigeführte Entwicklung erleben, dürfen wir die begründete Hoffnung hegen, daß die Nation und Europa auf der Grundlage des guten Verstehens großer Völker eine längere Zeit des Friedens vor sich haben. Wir können also hoffen, daß wir vor einer ungewöhnlichen Aufwärtsentwicklung stehen und daß diese Vereinigung im Zeichen der Vernunft, geführt von dem verantwortungsbewußtesten Staatsmann Europas, Adolf Hitler, eine neue Epoche einleitet, die gekennzeichnet ist durch Beruhigung, wirtschaftlichen Optimismus, Konzentration der Kräfte auf wirtschaftliche Leistungen und sozialen Fortschritt.

Wir sind in den Fragen von Lohn und Leistung zunächst davon abgekommen, uns mit Ziffern allein herumzuschlagen. Das war der ewige Irrtum der liberalen Wirtschaftsbetrachtung, zu glauben, daß damit schon etwas Erhebliches geleistet wäre. Man hat immer wieder nicht sehen wollen, daß mechanische, ziffermäßige Korrekturen des Entgelts für Leistungen nur dazu führen, daß eine neue Selbstkostenberechnung austauscht und die ganze Aktion zumungunsten der Massen annulliert.

Wenn aber „KdF“ den Volksgenossen in die Lage versetzt, um einen ganz bescheidenen Betrag eine erstklassige Oper anzuhören, wenn die Straßenbahnen dazu eine ermäßigte Karte geben, wenn „KdF“ die Möglichkeit eröffnet, mit einem bescheidenen Betrag einen echten, sogenannten gutbürgerlichen Urlaub anzutreten, wenn wir uns bemühen, die wichtigsten Monopolpreise, die in jeder Haushaltrechnung enthalten sind, herunterzusehen, wenn es unter nationalsozialistischer Führung der Genialität unserer Erfinder gelingt, ein billiges Volksempfangsgerät herzustellen, das zu winzigen Raten gekauft werden kann, wenn der Befehl des Führers zur Durchführung gelangt, daß schon qualifizierte Arbeiter in die Lage versetzt werden, sich ein Auto anzuschaffen, wenn wir durch die Zusammenfassung aller Kräfte, durch höchstes Pflichtbewußtsein und äußerste Konzentration in der Leistung die Produktivität der nationalen Wirtschaft erhöhen, so daß die zur Verteilung kommende Quote vergrößert und die Herstellungskosten gesenkt werden — so ist das der Weg, der zum steigenden Wohlstand der Massen führt.

Der Führer hat uns einen breiten Raum des Friedens aufgerissen, in den wir jetzt hineinmarschieren, zum Wohl unseres gesamten Volkes und unseres heiligen Deutschland!“

Ein Kulturvortrag des Vizebürgermeisters Ing. Blaschke in Ludwigshafen

Im Rahmen der Gaukulturwoche Saarpfalz, die unter dem Titel „Westmark—Ostmark“ am 1. Oktober in Ludwigshafen begann, sprach als einer der ersten Redner der Wiener Vizebürgermeister //Standartenführer Ing. Hanns Blaschke.

Sein Vortrag trug den Titel „Nationalsozialistische Kulturarbeit in Wien“.

„Die Stadt Wien“, sagte er einleitend, „ist alter deutscher Kulturboden und durch all die Jahrhunderte deutscher Geschichte hindurch ragen immer wieder über Zeiten kulturellen Gleichlaufes Großleistungen empor. Unvergänglich hat diese deutsche Grenzstadt im Osten zu allen Zeiten dem ganzen Volk gegeben. So stark war dieser Geist, daß er auch wie ein Magnet aus anderen Stämmen des Reiches, ja sogar aus dem sonnigen Süden Künstler und große schöpferische Persönlichkeiten anzog, die aus der Atmosphäre dieser Stadt Befruchtung und Anregung erfuhren, die sie zu Leistungen anspornte, zu denen sie vielleicht an anderer Stätte oder in anderer Umgebung nicht angeregt worden wären.“

Dieser Geist und diese Leistungen haben ein Kulturgut hervor gebracht, wie es selten auf der Welt anzutreffen ist. „Wie aber übernahmen wir diesen Besitz? Die Schandjahre des Systems haben sich wie ein Leichentuch über das Leben dieser Stadt gebreitet. Hier mußte mit nationalsozialistischer Tatensolidität eingegriffen werden, um so rasch als möglich aus der dadurch entstandenen kulturellen Krise herauszukommen.“

Um die Einheitlichkeit und den planvollen Einsatz aller notwendigen Maßnahmen sicherzustellen, mußte hier eine Organisation geschaffen werden, die die Förderung und Lenkung des kulturellen Schaffens übernimmt. Als solche wurde gemeinsam vom Gau und der Stadt Wien das Kulturamt der Gaustadt Wien gegründet, über dessen Aufbau Vizebürgermeister Blaschke noch nähere Einzelheiten bekanntgab.

Die Stadt Wien beim Begräbnis des Generals Krauß

An den Leichenfeierlichkeiten für General Krauß in Goisern am 4. Oktober nahm in Vertretung des Bürgermeisters Dr.-Ing. Reubacher und namens der Stadt Wien Vizebürgermeister Kozich teil und legte am Sarge des großen Soldaten einen Kranz nieder.

Soziale Einrichtungen in städtischen Betrieben

In dem von den Lagerhäusern der Stadt übernommenen Betrieb der ehemaligen „Ersten österreichischen Aktiengesellschaft für öffentliche Lagerhäuser“ fand am 1. Oktober eine Gemeinschaftsfeier statt. Aus einem alten Schuppen wurde von den Arbeitern und Angestellten unter Führung ihres Verwalters eine Kantine gebaut und aus Anlaß der Fertigstellung hat der Betriebsführer des „Kühl- und Lagerhauses am Schüttel“ — wie es nun heißt — die gesamte Gefolgschaft zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. Wie sehr das Gefühl nationalsozialistischer Volksgemeinschaft auch diesen Betrieb ergriffen hat, geht aus dem Umstand hervor, daß die Arbeiter und Angestellten darum baten, sich das Essen selbst bezahlen und das Ergebnis der Sudetendeutschen Flüchtlingshilfe zur Verfügung stellen zu dürfen.

Der Leiter der Gruppe VI, Obersenatsrat Selch, pries die Schaffung der Kantine und der übrigen in Vorbereitung begriffenen Gemeinschaftseinrichtungen, wie Spielzimmer, Gefolgschaftsraum, Kegelbahn, Sportplätze, Dusch- und Liegeanlagen, Bibliotheken usw., als erhebende Taten im Dienste der nationalsozialistischen Idee. Aus solchen Taten müsse Freude kommen und aus dieser immer wieder der Einsatz zu weiterer gemeinsamer Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft und damit jedes einzelnen.

*

Am 3. Oktober wurde in den städtischen Elektrizitätswerken in der Mariannengasse eine

Lautsprecheranlage in Betrieb genommen. Im Rahmen einer kleinen Feier legte Gefolgschaftsführer Direktor Ing. Beron den Zweck dieser Anlage, die der gesamten Gefolgschaft auf raschestem Weg alle wichtigen politischen Mitteilungen sowie wichtige Betriebsereignisse bekanntmachen und so der politischen Ausrichtung der Gefolgschaft wie dem Gedanken der Betriebsgemeinschaft dienen soll, dar. Nach dem Gefolgschaftsführer sprachen noch Vizedirektor Pg. Dr. Gabler und Zentralbetriebsobmann Pg. Dornfeld. Mit dem niederländischen Dankgebet und den beiden Hymnen schloß die schlichte Feier.

Fremdendienst der Stadt Wien

Der Wiener Verkehrsverein und der Landesfremdenverkehrsverband errichteten in Wien I., Ecke Stephansplatz und Rotenturmstraße, ein Lokal, das den Namen „Fremdendienst der Stadt Wien“ trägt.

Der „Fremdendienst“ verfügt über geschultes, sprachkundiges Personal und soll den in Wien weilenden Fremden als Auskunft- und Beratungsstelle dienen.

Verlängerung der Straßenbahnlinie 15

Zur Entlastung der Linie 5 und zur Erleichterung des Umsteigens auf dem Wallensteinplatz werden die Züge der Linie 15 seit dem 3. Oktober im Frühverkehr an Werktagen von Betriebsbeginn bis 7.03 ab Seltzerplatz bis zur Nordwestbahn (Gleisschleife Nordpolstraße—Lampigasse—Scherzergasse) geführt; in der Gegenrichtung verkehren sie bis 8.00 ab Scherzergasse—Nordwestbahnstraße.

Bücher und Zeitschriften

Die in Wien für das ganze Reichsgebiet erscheinende „**Elektrowirtschaft — Zeitschrift für jedermann über zeitgemäße Elektrizitätsverwendung**“

veröffentlicht in ihrer Folge vom 30. September eine Mitteilung der Wiener Städtischen Elektrizitätswerke, die ihren neuen Haushaltstarif noch deutlicher macht. Wenn jedes Zimmer als ein Raum = 1 Tarifeinheit und jedes Kabinett, Hausgehilfenzimmer, Badezimmer als ein halber Raum = $\frac{1}{2}$ Tarifeinheit berechnet wird, so werden Räume, wie Küche, Vorzimmer usw., überhaupt nicht mitgezählt. Wenn z. B. eine Wohnung ein Zimmer, ein Kabinett, eine Küche und Nebenräume besitzt, so wird sie trotz Küche und der anderen Nebenräume nur mit $1\frac{1}{2}$ Tarifeinheiten bewertet. Da je Tarifeinheit und Jahr 40 Kilowattstunden gerechnet werden, ergibt sich somit für diese Wohnung nach dem neuen Tarif ein Jahresstromverbrauch von 60 Kilowattstunden, der mit 44 Rpf. je Kilowattstunde zu verrechnen ist; weitere 60 Kilowattstunden pro Jahr werden mit nur $17\frac{1}{2}$ Rpf. und jeder darüber hinausgehende Verbrauch mit 7 Rpf. berechnet. Ist z. B. im Oktober das Entgelt für 10 Kilowattstunden zu bezahlen, so würde dies nach dem alten Tarif (ohne Berücksichtigung des kleinen Grundpreises) RM 4.40 kosten, nach dem neuen Tarif werden nur 7 Kilowattstunden mit 44 Rpf. bezahlt, der Rest von 3 Kilowattstunden mit nur 17,5 Rpf., zusammen somit RM 3.60 oder um 19% weniger. Würde man den Stromverbrauch z. B. durch bessere Beleuchtung oder Verwendung arbeitserleichterender Geräte auf das Doppelte steigern, so wird die Rechnung nicht auf RM 8.80, sondern nur auf 7 Kilowattstunden à 44 Rpf. und 7 Kilowattstunden à 17 Rpf. und 6 Kilowattstunden à 7 Rpf., das sind zusammen RM 4.72, also um nicht ganz 10% steigen.

Amtlicher Teil

Verordnungsblatt für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien

Das am 4. Oktober 1938 ausgegebene 8. Stück enthält die Verordnung des Bürgermeisters vom 29. September 1938 betreffend eine Abänderung der Betriebsordnung für das Wiener Pflanzwerksgewerbe sowie die Verordnung des Bürgermeisters vom 29. September 1938 über die Aufhebung des Stadtgesetzes vom 2. Juli 1936, G.-Bl. der Stadt Wien Nr. 41.

Errichtung einer Musikschule der Stadt Wien

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher hat mit Entschliebung vom 22. September 1938 folgende Verfügung getroffen:

Zur Förderung des Wiener Musiklebens, zur Belebung der Wiener Musikpflege und zur musikalischen Erziehung und Schulung der Jugend wird die Errichtung der Musikschule der Stadt Wien verfügt. Die Musikschule besteht aus der Hauptschule, die den Rang eines Konservatoriums besitzt, und den Zweigschulen für Jugend und Volk (Jugendmusikschulen [HJ-Schulen] und Musikschulen für das Deutsche Volksbildungswerk im Rahmen der NS-Gemeinschaft RdF [RdF-Schulen]).

Die Zweigschulen sollen in engster Zusammenarbeit mit der Partei, der HJ und der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ das Musikleben der Jugend und dem arbeitenden Volke zugänglich machen, so die Jugend und das Volk für Musikpflege gewinnen und damit das Wiener musikalische Schaffen auf eine breite, vom nationalsozialistischen Geist getragene Grundlage stellen.

Schulbeginn an den Musikschulen der Stadt Wien am 17. Oktober

Die Leitung der Musikschule der Stadt Wien mit den Musikschulen für Jugend und Volk verlautbart:

Wegen Verzögerung der baulichen Instandsetzungsarbeiten an den Zweiganstalten wurde der Unterrichtsbeginn allgemein auf Montag, den 17. Oktober, verschoben. Das für den Monat Oktober von einzelnen Schülern bereits entrichtete Schulgeld wird gutgeschrieben. Bis zu diesem Termin werden noch Anmeldungen entgegen genommen, und zwar:

1. Für die Musikschule der Stadt Wien (Konservatorium) täglich im Musikvereinsgebäude, Wien, 1., Bösendorferstraße 12, in der Zeit von 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr.

2. Für die Jugendmusikschulen (HJ-Schulen) täglich (Samstag ausgenommen) von 16 bis 19 Uhr, und zwar: 3., Hainburger Straße 40, 3. Stock; 4., Schaumburgergasse 7, Erdgeschoß; 9., Grünentorgasse 11, 3. Stock, und 16., Gaullachergasse 49, Hochparterre.

3. Für die Musikschulen des Deutschen Volksbildungswerkes (RdF-Schulen) täglich bis auf weiteres in der Zeit von 1/2 17 bis 1/2 20 Uhr in den Volksbildungsstätten: 1., Uraniastraße 1 (Urania); 5., Stöbergasse 11—15 (Volksbildungshaus); 9., Galileigasse 8 (Volkshochschule Alfergrund), und 16., Ludo-Hartmann-Platz 7 (Volks-hochschule Volksheim).

Musikschule der Stadt Wien — Abteilung für Tanz- ausbildung und deutsche Gymnastik

Die Leitung der Musikschule der Stadt Wien hat eine eigene Abteilung für Tanz und deutsche Gymnastik ins Leben gerufen; diese gliedert sich in folgende drei Gruppen:

1. Ausbildungsklassen für Bühnen- und Solotanz.

Die Reichstheaterkammer hat in der Erkenntnis, daß in Zukunft nur mehr wirklich Berufene zum Bühnen- und Solotanz zugelassen werden sollen, die Erlangung eines „Reife-scheines“ vorgeschrieben, der nach mindestens zweijähriger gründlicher Ausbildung erworben werden kann. Diese Ausbildung umfaßt — von der Beherrschung des rein Technischen angefangen — sämtliche Bewegungsformen und alle National-tänze unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Volks-tänze; ferner die Bewegungsstile vom klassischen Ballett bis zum modernen Ausdruckstanz. Den Schülern dieser Klassen wird am Ende jedes Schuljahres Gelegenheit geboten, ihr Können in Aufführungen unter Beweis zu stellen.

2. HJ- und BdM-Klassen.

Ein rhythmisch-tänzerischer Unterricht soll hier in Verbindung mit dem gewählten Instrumentalfach und Gemein-schaftsmusizieren eine einheitliche musikalische Ausbildung bewirken.

3. RdF-Klassen (Deutsche Gymnastik).

Es gibt Berufe, die vollständig einseitige Körperbewegun-gen ausüben und nur bestimmte Muskelgruppen des Körpers in Anspruch nehmen. Um hier einen Ausgleich zu schaffen, hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Altreich mit größtem Erfolg diese für jeden Volksgenossen zugäng-liche deutsche Gymnastik auf breiter Grundlage geschaffen.

Als Leiter der Tanzklassen an der Musikschule der Stadt Wien hat Direktor Steinbauer den Ballettmeister und Tanz-pädagogen Walter Junk verpflichtet.

Einschreibungen

in die Ausbildungsklasse sind täglich in der Zeit von 10 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, Wien, 1., Bösen-dorferstraße 12 (Musikverein);

in die HJ-Schulen täglich in der Zeit von 16 bis 19 Uhr (ausgenommen Samstag) in den vier Zweigschulen, 3., Hainburger Straße 40, 3. Stock; 4., Schaumburgergasse 7, Erdgeschoß; 9., Grünentorgasse 11, Halbstock, und 16., Gaul-lachergasse 49, Halbstock;

in die RdF-Schulen täglich in der Zeit von 1/2 17 bis 1/2 20 Uhr in den Häusern des Deutschen Volksbildungs-werkes: 1., Uraniastraße 1 (Urania); 5., Stöbergasse 11—15 (Volksbildungsheim); 9., Galileigasse 3 (Volksbildungsheim Alfergrund), und 16., Ludo-Hartmann-Platz 7 (Volksheim).

Nähere Auskünfte erteilen obige Stellen.

Fürsorgekurs der Stadt Wien

Die Stadt Wien eröffnet im Oktober wieder ihren Für-sorgekurs zur Ausbildung von Fürsorgerinnen in zwei-jähriger theoretischer und praktischer Schulung. Die beiden Jahrgänge werden gleichzeitig geführt. Auskünfte werden bei persönlicher Anfrage in der M.-Abt. 14, 1., Rathaus-straße 9, 3. Stock, Tür 18, täglich zwischen 8 und 12 Uhr erteilt.

Reichsnährstand und Gärtner- und Blumenbinder- zunft

Die Kreisbauernschaft Wien, Wien, 1., Löwelstraße 16, gibt bekannt, daß die Gärtner- und Blumenbinderzunft in den Reichsnährstand überführt worden ist und nun der Reichsverband der Gartenausführenden und Friedhofsgärtner in der Kreisbauern-schaft Wien die allein zuständige Stelle für diese Fachgruppe ist.

Mietzinszuschüsse

Die vom Wiener Magistrat an 118 Parteien in 37 Privat- und städtischen Althäusern für die Monate August und September 1938 bewilligten Mietzinszuschüsse betragen monatlich RM 701,89 und auf die Dauer der Bewilligung RM 2224,96.

Parteienverkehr im Wohnungsamt bis 15. Oktober gesperrt

Mit Rücksicht auf die Vorbereitung für die Personstands- und Betriebsaufnahme in Wien, für die auch zahlreiche Beamte des Wiener Wohnungsamtes herangezogen werden müssen, ist der allgemeine Parteienverkehr im Wohnungsamt der Stadt Wien bis einschließlich 15. Oktober gesperrt.

Satzung des Landesfremdenverkehrsverbandes Wien

A. Name

§ 1

Der Verband führt den Namen „Landesfremdenverkehrsverband Wien e. V.“ (LFV). Er ist die allein zuständige Fremdenverkehrsorganisation gemäß dem Reichsgesetz vom 23. Juli 1933 und vom 26. März 1936 für das ihm vom Präsidenten des Reichsfremdenverkehrsverbandes (RFV) zugeteilte Gebiet.

B. Sitz und Zweck

§ 2

Der LFV ist Mitglied des RFV gemäß Reichsgesetz vom 26. März 1936. Er hat seinen Sitz in Wien.

Der LFV hat die Aufgabe, alle Angelegenheiten des Fremdenverkehrs in seinem Gebiet nach den Anweisungen des RFV zu fördern und zu pflegen.

Der LFV hat seine Mitglieder zu beraten, ihre Erfahrungen auszuwerten und für eine einheitliche Fremdenverkehrspolitik in seinem Gebiet einzutreten.

C. Mitgliedschaft

§ 3

Dem LFV Wien gehören als Mitglieder kraft des Gesetzes die Fremdenverkehrsgemeinden des Gebietes an. Fremdenverkehrsgemeinden sind solche Gemeinden, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen im Jahre regelmäßig ein Viertel der Einwohnerzahl übersteigt oder einen erheblichen Ausflugsverkehr haben.

Auf Antrag können durch Verfügung des Leiters Verwaltungen der nicht gemeindeeigenen Betriebe des Bäder- und Kurortwesens sowie der Wiener Verkehrsverein e. V. als Mitglieder aufgenommen werden.

Auf Antrag können weiter durch Verfügung des Leiters des LFV als fördernde Mitglieder Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts sowie Unternehmen, die an der Förderung des Fremdenverkehrs unmittelbares Interesse haben (Privat- und Kleinbahnen, Kraftverkehrsunternehmen, Industrie- und Handelskammern, Binnenschiffahrtsgesellschaften usw.) aufgenommen werden.

Der Leiter des LFV kann bestimmte Personen, die an der Entwicklung des Fremdenverkehrs in Wien durch werbende Mitarbeit erheblichen Anteil haben, zu fördernden Mitgliedern ernennen.

§ 4

Die Mitgliedschaft der Mitglieder gemäß § 3, Abs. 2 und 3 der Satzung endet durch Beschluß des Leiters nach Anhörung des Beirates oder durch freiwilligen Austritt zum Ablauf des Geschäftsjahres. Der Austritt ist mit dreimonatiger Frist schriftlich zu erklären.

Mit Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle sich aus der Verbandszugehörigkeit ergebenden Rechte und Ansprüche, jedoch nicht die aus der Verbandszugehörigkeit abzuleitenden Pflichten, insbesondere zur Bezahlung rückständiger Geldverpflichtungen.

D. Rechte und Pflichten der Mitglieder

§ 5

Die Mitglieder sind berechtigt, an der Verbandsversammlung teilzunehmen und alle Vorteile zu genießen, die der LFV seinen Mitgliedern bietet oder erwirbt; insbesondere können sie seine Vermittlung und Beratung in Anspruch nehmen.

Die Mitglieder sind verpflichtet, den Verband in seinen Bestrebungen zu unterstützen. Sie sind weiter verpflichtet, den LFV bei den örtlich und sachlich über ihren Aufgaben- und Pflichtenkreis

hinausgehenden Anträgen, die in das Aufgabengebiet des LFV fallen, zu unterrichten, sofern sie es nicht vorziehen, sich seiner Vermittlung zu bedienen.

§ 6

Der Beitrag wird vom Leiter mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörden und nach Anhören des Beirates spätestens zwei Monate vor Beginn des Geschäftsjahres festgesetzt. Der Beitrag ist in zwei Teilbeträgen zu entrichten, und zwar zu zwei Dritteln zum 1. April und zu einem Drittel zum 1. Oktober jedes Jahres.

Der Bedarf des LFV einschließlich der vom RFV festgesetzten Umlagen wird von allen Mitgliedern getragen. Die Verteilung erfolgt auf die Mitglieder, die Fremdenverkehrsgemeinden sind, nach den Übernachtungszahlen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs.

Den Beitrag der Mitglieder bestimmt der Leiter gemäß § 3, Abs. 2 und 3 der Satzung.

E. Organe des Verbandes

§ 7

Die Organe des LFV sind:

- a) der Leiter (Vorstand gemäß § 26 BGB),
- b) der Beirat,
- c) die Verbandsversammlung (Mitgliederversammlung gemäß § 32 BGB),
- d) der Geschäftsführer.

§ 8

Der Leiter und sein Stellvertreter werden vom Präsidenten des RFV auf Vorschlag der Aufsichtsbehörde ernannt. Der Leiter ist Vorstand des LFV im Sinne des § 26 BGB. Der Leiter hat insbesondere folgende Aufgaben und Befugnisse:

1. Die äußere und die innere Leitung des LFV, die Festsetzung und Verteilung der einzelnen Aufgaben;
2. die Feststellung des Wirtschaftsplanes, der der Genehmigung des Präsidenten des RFV bedarf, die Rechnungslegung sowie die Vermögensverwaltung;
3. die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Beirates sowie eines Schatzmeisters.

§ 9

Der Leiter erläßt die allgemeinen Richtlinien für die Fremdenwerbungsarbeit im Bezirke des LFV und kann den Mitgliedern fachliche Anweisungen geben, die sich auf die Sicherung der Landeswerbung oder Reichswerbung durch die örtliche Werbung beziehen. Er kann von den Mitgliedern Auskünfte in Angelegenheiten des Fremdenverkehrs verlangen.

§ 10

Der Leiter bestimmt einen Schatzmeister. Dieser überwacht die Vermögensverwaltung des LFV, hat für ordnungsmäßige Buchung aller Einnahmen und Ausgaben unter Beihilfe der Geschäftsstelle und ihrer Hilfskräfte zu sorgen und der Verbandsversammlung einen von den Kassenprüfern durchgesehenen und unterzeichneten Rechnungsbericht vorzulegen. Der Schatzmeister hat zwei Monate vor Beginn des Rechnungsjahres dem Leiter den Entwurf zum Wirtschaftsplan vorzulegen, der alle im Rechnungsjahr zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben zu enthalten hat.

§ 11

Der Beirat besteht aus dem Stellvertreter des Leiters, dem Geschäftsführer, dem Schatzmeister und weiter zu berufenden Beisitzern. Einer der Beisitzer muß Vertreter der zuständigen Dienststelle des deutschen Gemeindetages sein.

§ 12

Der Beirat versammelt sich auf Einladung des Leiters, so oft es die Geschäfte erfordern. Aber die Beiratsitzung fertigt der Geschäftsführer die Niederschrift an, die vom Leiter und ihm unterzeichnet wird.

§ 13

Die Verbandsversammlung wird vom Leiter jährlich mindestens einmal einberufen.

Die Einberufung kann fernmündlich oder schriftlich erfolgen. Regelmäßig ist eine Mindestfrist von einer Woche einzuhalten und Ort und Zeit der Verbandsversammlung sowie die Tagesordnung anzugeben, die bei der ordentlichen Verbandsversammlung (§ 32 BGB) folgende Punkte enthalten muß:

- a) Jahresbericht des Leiters und Mitteilung über den Jahresvoranschlag,
- b) Rechnungsbericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer,

c) Beschlussfassung über die vom Leiter zugelassenen Anträge, die rechtzeitig bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht werden müssen,

d) Bestimmung des Ortes der nächsten Verbandsversammlung.

§ 14

Auf der Verbandsversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Leiter. Stimmenübertragung ist unzulässig.

Die Niederschrift über die Verbandsversammlung ist vom Geschäftsführer anzufertigen und von ihm und dem Leiter zu unterzeichnen.

§ 15

Zur Führung der Geschäfte ernennt der Präsident des RZV auf Vorschlag der Aufsichtsbehörden einen Geschäftsführer. Dieser stellt mit Genehmigung des Leiters die Hilfskräfte der Geschäftsstelle an. Der Leiter erläßt für den Geschäftsführer eine Geschäftsanweisung. Der Geschäftsführer hat Sitz und Stimme im Beirat, in den Abteilungen und Ausschüssen.

F. Ausschüsse

§ 16

Der Leiter kann für einzelne Arbeitsgebiete besondere Abteilungen oder Ausschüsse bilden. Vorsitzender aller Abteilungen und Ausschüsse ist der Leiter des RZV, der seine Befugnisse übertragen kann. Der Leiter erläßt für die Abteilungen und Ausschüsse eine besondere Geschäftsanweisung.

G. Geschäftsjahr

§ 17

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. April bis zum 31. März.

§ 18

Die Auflösung und die Verwendung des Verbandsvermögens kann nur mit Genehmigung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda erfolgen.

Wien, 2. September 1938.

Der Leiter:
Ing. Hanns Blaschke c. h.

31. M.-Abt. 50/1/38.

Die vorstehende Sitzung wurde vom Bürgermeister der Stadt Wien auf Grund des Gesetzes über den Reichsfremdenverkehrsverband vom 26. März 1936, R.-G.-Bl. I, S. 271, Kundmachung des Reichsstatthalters, Gesetzblatt Nr. 188/38 und auf Grund der Kundmachung des Reichsstatthalters vom 5. August 1938 in Österreich, wodurch die Aufsichtsbehörden über die Landesfremdenverkehrsverbände bestimmt werden, mit Entschliebung vom 21. September 1938 genehmigt.

Wien, am 23. September 1938.

Der Vorstand der M.-Abt. 50:
Dr. Kraus c. h.,
Obermagistratsrat.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Kundmachungen

M.-Abt. 23/1941/38 Plan Nr. 1317

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im 10. Bezirk nächst der Rundergasse. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 2. August 1938.)

M.-Abt. 23/1858/38 Plan Nr. 1319

Unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes für 3 Baublöcke an der Westseite der Wagramer Straße im 21. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 12. September 1938.)

Beschlüsse und Planbeilagen sind in der M.-Abt. 9 (Hauptkassa Druckartenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Arbeits- und Lieferungsvergebungen

Die Anbotbeihilfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Druckartenverlag der städtischen Hauptkassa bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verpätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Kanalbauarbeiten

Baumeisterarbeiten (Tarispreise 1932)

Kanalumbau am Tiefen Graben von der Hohen Brücke bis zur Freyung im 1. Bezirk.

Baumeisterarbeiten im Betrage von RM 53.520.

Anbotverhandlung am 15. Oktober 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 28, 7., Hermannsgasse 24—28, 2. Stiege, 2. Stock.

Verschiedene Bauarbeiten

Anstreicherarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleiten — Kirchenplatz A/B.

Anbotverhandlung am 17. Oktober 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse, Bauteil VII.

Anbotverhandlung am 17. Oktober 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten

für den städtischen Wohnhausbau, 19., Philippovichgasse.

Anbotverhandlung am 17. Oktober 1938 um 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektroinstallation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Stiege 8, bzw. 10, Mezzanin, Tür 21.

Lieferungen

Lieferung von 200 Stück Transformatoren für den Bau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung

Anbotverhandlung am 13. Oktober 1938 um 12 Uhr in der M.-Abt. 41, 1., Neues Rathaus, Eingang Felderstraße.

Wiener!

Dankt dem Führer für die Befreiung der Ostmark und des Sudetenlandes durch eure Spende für das

Winterhilfswerk 1938/39!

Brunsviga

Rechen-Maschinen
Additions-Maschinen

Wien 1, Parkring 4

R 23-2-41



Baubewegung

Neubauten

10. Bezirk: Schrankenberggasse 16, Schuppen, Fa. Gumig, Elektrizitäts- u. Metallindustrie, 10., Buchengasse 11-13, Bauführer Bm. Hans Baudisch, 12., Anton-Scharff-Gasse 3 (B 661).
- " " Absberggasse, E. Z. 802, Lager- und Werkstätte, Allg. Straßenbau A. G., 4., Operngasse 11, Bauführer Bm. Allg. Bauges. A. Porr, 4., Operngasse 11 (A 217).
- " " Absberggasse 45, Werkstättegebäude, Allg. Bauges. A. Porr, 4., Operngasse 11, Bauführer Bm. Allg. Bauges. A. Porr, 4., Operngasse 11 (A 216).
11. Bezirk: Neugebäudestraße, Gdst. 714/18, Einfamilienhaus, Amalie u. Rudolf Hofmann, Marie Fritscher, 11., Weißenböckstraße 3, Bauführer Bm. Franz Kabelac, 11., Krausgasse 7a (2227/38).
- " " Hafenteile, Wohnsiedlung, Bauteil VII, M.-Abt. 31 b, Bauführer unbekannt (13.132).
12. Bezirk: Edmund-Reim-Gasse, E. Z. 1439 A, Zweifamilienhaus, Johann Bezdeka, 12., Breitenfurter Straße 93, Bauführer Bm. Hans Hornek, 12., Edmund-Reim-Gasse 26 (3354).
13. Bezirk: Meingarten- u. Wirtschaftsverein „Rosental“, Parz. 14, Gruppe A, Sommerhütte, Josef u. Anna Leitner, 15., Vogelweidplatz 4, Bauführer Bm. J. Nowotny & Co., 20., Wehlstraße 57 (5412).
21. Bezirk: Gdst. 223/10, Baustelle 9, Gdbch. Leopoldau, Siedlungshaus, Karl u. Agnes Kastner, 21., Fieslergründe, Bauführer Bm. Karl Speta, 21., Dr.-Weiß-Grund, Baustelle 50 (B 597/38).
- " " Baustelle 11, Straße 6, Vdt. E. Z. 630, Gdbch. Schwarzladenau, Einfamilienhaus, Vinzenz u. Leopoldine Hofbauer, 21., Siebenbürger Straße 109, Bauführer Bm. Leop. Molzer, 21., Gerstlgaße 24 (B 583/38).
- " " E. Z. 463, Gr. Z. II, Shuttleworthstraße, Parz. 3/65, Einfamilienhaus, Johann u. Rosa Gans, Adresse unbekannt, Bauführer Bm. Hans Horak, 21., Donaufelder Straße 100 (B 585/38).
- " " Baustelle 5, Gasse 4, Schanzwerk VIII, Gdst. 1063/5, Kleinwohnhäuser, Karl u. Johanna Schiller, Mödling, Hartiggasse 1, Bauführer Bm. Josef Janoušek, 21., Deublergasse 52 (B 591/38).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Seilerstätte 18-20, Bauabänderung, Zündapp, Gen.-Vertr. Franz Mfleitner, im Hause, Bauführer Bm. Hans Winkler, Höflein a. d. D. (13.123).

ASPHALTUNTERNEHMUNG

Gegründet
1894

CARL GÜNTHER

Gegründet
1894

Wien, I., Rathausstraße 13 **Telephon A 25-5-93**

Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen, Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preßkiesbedachungen

THE NEUCHATEL ASPHALTE COMPANY LTD. Nachflg.

STRASSENBAUGESELLSCHAFT M. B. H.

Wien, I. Bezirk, Bösendorferstraße Nr. 6. Telephon Nr. U 46.2-63

Asphaltierungen • Isolierungen
• Neuzeitliche Straßenbauten
• Baustoffe aus Donawitzer Temperschlacke

1. Bezirk: Helfertorferstraße 3, Wohnungsteilung, Dr. Karl Kaser, 13., Trauttmansdorffgasse 16, Bauführer Bm. Franz Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (13.173).
- " " Singerstraße 9, Bauabänderung (Portalaufstellung), Arthur Schubert, im Hause, Bauführer unbekannt (13.181).
- " " Jasomirgottstraße 6, Bauabänderung (Geschäftslokal), Nina Salcher, 14., Mariahilfer Gürtel 15, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Mariahilfer Straße 221 (13.186).
- " " Riemergasse 14, Bauabänderung (akkumulatorenraum), Verw.-Abt. der Wirtschaftsverbände, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Julius Müller, 3., Kegelgasse 45 (13.326).
- " " Burgring 7, Naturhistor. Museum, Bauabänderung (Sammelschuhraum), M.-Abt. 31 a, Bauführer Bm. Otto Beer, 3., Landstraßer Hauptstraße 13 (13.328).
- " " Parkring 18, Bauabänderung (Wohnung), Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Karl Mieß, 4., Starhembergstraße 47 (13.379).
- " " Petersplatz 7, 3 Garagen, Erste öst. Sparkasse, 1., Graben 21, Bauführer unbekannt (13.390).
- " " Universitätsplatz 2, Bauabänderung (Sammelschuhraum), M.-Abt. 31 a, Bauführer Bm. Karl Kirchem, 3., Salimgasse 3 (13.395).
- " " Franz-Josefs-Kai 7-9, 3 Personenaufzüge, Min. f. Wirtschaft u. Arbeit, 1., Stubenring, Aufz.-Fa. Ing. A. Freisler, 10., Erlachplatz 3, Bauführer Bm. Ing. Ferd. Opletal u. Josef Karl Groschner, 13., Auhofstraße 4 (13.450).
- " " Judenplatz 11, Wipplingerstraße 7, Bauabänderung (Sammelschuhraum), M.-Abt. 31 a, Bauführer Bm. Josef Eggenfellner, 1., Wollzeile 12 (13.396).
2. Bezirk: Große Rohrengasse 3 b, Bauabänderung, Efermann & Co., im Hause, Wohn- u. Nutzbauges. m. b. S., 4., Argentinierstraße 29 (13.105).
- " " Laborstraße 43, Bauabänderung (Fensterdurchbruch), Verwalter Dr. Leo Duldig, 1., Salztorstraße 1, durch Bauunternehmung Rudolf Friedrich, 7., Karl-Schweighofer-Gasse 8, Bauführer Bm. Karl Triletz, 3., Mohsgasse 33 (13.325).
- " " Prater 38, Bauabänderung (Spielhalle und Pferdestände), Friedrich Holzer, 2., Prater, Tatterfall „Hauptallee“, Bauführer Bm. Friedrich M. Nowak, 2., Fugbachgasse 19 (13.441).
3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße, bei der Schlachthausgasse, Benzinapfstellenzulagerung, Ost. Fanto A. G., 1., Bankgasse 1, Bauführer Bm. Ing. Groß, 1., Weiburggasse 9 (13.246).
- " " St. Marx, Schweineschlachthaus, Unterkunftsgebäude, M.-Abt. 31, Bauführer unbekannt (13.251).
- " " St. Marx, Parteigebäude, Stockwerksaufsetzung, M.-Abt. 31, Bauführer unbekannt (13.252).
- " " Gärtnergasse 17, Bauabänderung, Ing. W. Treupel, 1., Seilerstätte 1, Bauführer Bm. Leopold Schumm, Liesing (13.255).
- " " Landstraßer Gürtel, Verlegung der Tankstelle, Ost. Fanto A. G., 1., Bankgasse 1, Bauführer Bm. Johann Groß, 1., Weiburggasse 9 (13.311).
4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 12, Bauabänderung, Bernhard Schön, 7., Mariahilfer Straße 88 a, Bauführer Bm. Ing. Edmund Schwarzer, 14., Mariahilfer Straße 194 (13.117).

Asphaltierungen
Dachdeckungen mit Pappen aller Art
Isolierungen gegen Feuchtigkeit
Bitumenemulsion (Kaltasphalt)-
POSNANSKY & HAUMANN Gegründet 1858
 Ges. m. b. H.
 Wien, I., Nibelungengasse 8. Telephon: B-25-4-20 / 21

H. Z U S A G

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14

4. Bezirk: Pfreggasse 15, Bauabänderung (Wohnungsteilung), Josef Lehrner, im Hause, Bauführer Bm. Wilhelm Bassini, 9., Glaserstraße 5 (13.266).
- " " Favoritenstraße 15, Bauabänderung (Sammelschutzraum), M.-Abt. 31 a, Bauführer Bm. Karl Nowak's Wwe., 4., Wohllebengasse 10 (13.327).
- " " Kettenbrückengasse 16, Bauabänderung, Dr. J. Mansfeld, 4., Große Neugasse 1, Bauführer Bm. Ing. Lambert Ferdinand Hofer, 5., Schloßgasse 9 (13.400).
5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 100, E. Z. 760, prov. Verkaufslotale, Friederike Strubacek, im Hause, Bauführer Bm. Ing. S. Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (13.116).
- " " Rechte Wienzeile 75, Feuermauerdurchbruch, Armin Kleingünther, im Hause, Bauführer Bm. Franz Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (13.174).
- " " Rechte Wienzeile 77, Bauabänderung (Feuermauerdurchbruch), Armin Kleingünther, im Hause, Bauführer Bm. Franz Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (13.175).
- " " Obere Amtshausgasse—Siebenbrunnensfeldgasse 20—22, Bauabänderung, Oberfinanzpräsident, Baugruppe, 1., Singerstraße 27, Bauführer Bm. Ing. Hans Fucit, 12., Rotenmühlgasse 38 (13.176).
- " " Kleine Neugasse 7, Bauabänderung (Hausbesorgerwohnung), Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Karl Mayer, 18., Karl-Beck-Gasse 39 (13.182).
- " " Rechte Wienzeile 95, Bauabänderung (Stkammer), Druck- u. Verlagsanstalt „Vorwärts“, Akt. Ges., 5., Rechte Wienzeile 97, Bauführer Bm. Friz Straßgchwandner, 3., Am Heumarkt 7 (13.193).
- " " Storkgasse 15, Bauabänderung, Willibald Klemenda, im Hause, Bauführer Bm. Franz Gebhart, 3., Rasumofskygasse 10 (13.262).
- " " Rüdigerstraße 6, Kanalauswechslung, Dr. Germ. Hollabrunn, Bauführer Bm. Karl Vachner, 12., Rosenhügelstraße 10 (13.317).
- " " Schönbrunner Straße 54, Bauabänderung (Sammelschutzraum), M.-Abt. 31 a, Bauführer Bm. Karl Pözl — Wm. Jakob Pözl, 16., Ottakringer Straße 39 (13.394).
7. Bezirk: Germaingasse 8, Bauabänderung, Gebrüder Jungbans, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ing. Robert Rabas, 8., Florianigasse 26 (13.120).
- " " Andreasgasse 7, Bauabänderung (Verlustschutzräume), Franz Gabler, im Hause, Bauführer Bm. Alfred Nicoladoni, 16., Brunnengasse 24 (13.306).
- " " Gutenberggasse 25, Bauabänderung (Kanalauswechslung), Franz Ramon, im Hause, Bauführer Bm. Viktor Laber, 3., Erdberg Straße 30 (13.319).
- " " Seidengasse 28, Bauabänderung (Stiegenabdeckung), „Enka“ Wirtwaren-Fabriken, im Hause, Bauführer unbekannt (13.330).
7. Bezirk: Neubau Gasse 1—Mariahilfer Straße 70, Bauabänderung, Bauwerber und Bauführer Ing. G. Orglmeister, im Hause (13.440).
8. Bezirk: Paristengasse 43, Flugdachherstellung, Theater in der Josefstadt, 8., Josefstädter Straße 26, Bauführer Bm. J. Edwody & Ing. J. Weidisch, 8., Josefstädter Straße 87 (13.365).
- " " Alfer Straße 21, Wohnungsteilung, Hatschel'sche Hausverwaltung, 9., Maria-Theresien-Straße 15, Bauführer Bm. Ing. Adolf Jenisch, 4., Freundgasse 4 (13.436).
9. Bezirk: Lackierergasse 6, Wohnungsteilung, Dr. Anton Schachenhofer, 9., Währinger Straße 4, Bauführer Bm. Karl Richter, 19., Sandgasse 48 (13.307).
10. Bezirk: Schrankenberggasse 31, 3 kleine Lastenaufzüge, Gottfr. v. Freyer'sches Kinderspital, im Hause, Bauführer Bm. Bruno Buchwieser, 6., Mittelgasse 16 (Wb 350).
- " " Laaer Wald 35, Schuppen, Otto Geißler, im Hause, Bauführer Bm. Franz Geißler, Ober-Waltersdorf a. E. B. U. (Wb 353).
- " " Siccardsburggasse 38, Speiseraum, Allgem. Baumaschinen Gesellschaft, 10., Siccardsburggasse 36, Bauführer Bm. Ing. Franz Katlein, 7., Siebensterngasse 42 (Wb 358).
- " " Herzgasse 50, bauliche Umgestaltung, Dekorwerke, im Hause, Bauführer Bm. Alois Ludwig Schneider, 18., Antonigasse 11 (S 732).
- " " Gudrumstraße 144, Fabrikräume, Fa. Schiefl & Co., Gef. m. b. H., 6., Gumpendorfer Straße 15, u. Fa. Coca — Cola G. m. b. H., Effen, Hufssellenallee 46, Bauführer Bm. Dr.-Ing. Hans Ungethüm, 1., Opernring 11 (S 385).
11. Bezirk: Holzmarkt, Zubau eines Waschraumes, Everth u. Co., 1., Landskronngasse 1, Bauführer Bm. Leopold Endelmeier, 21., Donaufelder Straße 243 (2234/38).
- " " Simmeringer Hauptstraße 98—100, Eisenschmelzhütte, Saurer Werke, 11., 2. Heidequerstraße, N.-Nr. 964, Bauführer Bm. L. u. S. Strohmayer, 5., Wiedner Hauptstraße 95 (2240/38).
- " " Zinnergasse 6, Ausbau der Holztrochungsanlage, „Clavonia“, 11., Zinnergasse 6, Bauführer Bm. Ant. Pfisterer, 11., Mümichplatz 3 (2255/38).
12. Bezirk: Wolfganggasse 58—60, Kalandereibau, Konsumgenossenschaft Wien, im Hause, Bauführer Bm. Johann Groß, 1., Weiburggasse 9 (3346).
- " " Jägerhausgasse 57, Mansardeneibau, Rudolf Urrist, im Hause, Bauführer Bm. Ernst Hofer, 16., Thaliastraße 34 (3347).
- " " Bienenotgasse 47, bauliche Umgestaltungen, Franz Winter, im Hause, Bauführer Bm. Julius Hirschrodt, 12., Altmanndorfer Straße 23 (3353).
- " " Wolfganggasse 26, Türvermuerung, Johanna Heinrich, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Mühlberger, 13., Flößersteig 248 (3378).

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

12. Bezirk: Duntlergasse 37, Vordach über dem Eingang, Henriette Beer, im Hause, Bauführer Bm. Max Neuwirth, 12., Schönbrunner Straße 264 (3379).
- " " Zöppelgasse 3, gemauerter Schuppen, Elsa Jellinek, 10., Erlachgasse 79, Bauführer Bm. Anton Witzmann, 14., Schweglerstraße 30 (3380).
13. Bezirk: Penzinger Straße 69, Türdurchbruch, Rudolf Baradieser, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Fritz Böhm, 19., Schreiberweg 43 (5298).
- " " Penzinger Straße 65, Rauchfang, Dr. Ludwig Loepfer, Hausverwaltung, 1., Krugerstraße 4, Bauführer Bm. Johann Beher, 9., Schwarzspanierstraße 1 (5319).
- " " Ansbachgasse 70, Kanal, Ferdinand Hoidn, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Hammer, 13., Erdenweg 21 (5323).
- " " Vitusgasse 2, Trennungsmauer, Türdurchbruch, Ober-St. Veiter Verein zum Besten armer Kinder „Elisabethinum“, im Hause, Bauführer Bm. J. Odwohy & Ing. J. Weidisch, 8., Josefstädter Straße 87 (5341).
- " " Gallgasse 49 a, Verandazubau, Anton u. Marie Horak, im Hause, Bauführer Bm. Hans Kugler, 13., Björnsonsgasse 17 (5394).
- " " Wingerstraße 25 a, Kanalherstellung u. Garage, Franz Fehring, Verw., 3., Obere Weißgerberstraße 5, Bauführer unbekannt (5417).
- " " Gogolgasse 25, Kanal, Adolf u. Marie Schubert, im Hause, Bauführer Bm. Hans Zupag, 4., Wiedner Hauptstraße 35 (5416).
- " " Flößersteig 115, Klotzverlegung und Aufstellung einer Trennungswand, Gemeinnützige Bau- u. Wohnungsgenossenschaft „Gartenriedlung Flößersteig“, im Hause, Bauführer Bm. Matthäus Bohdal, 13., Linzer Straße 446 (5414).
- " " Hütteldorfer Straße 126, Bauabänderung (Kanal), Bundesgebäudeverwaltung, Bauführer Bm. Albrecht Michler, 1., Wildpretmarkt 2 (13.320).
14. Bezirk: Qualgasse 3, Elisabethspital, Krankenbettenaufzug, Min. f. innere u. kult. Angelegenheiten, 1., Hanschgasse 3, Bauführer Bm. Ing. Franz Kallin, 7., Siebensterngasse 42 (13.200).
- " " Braunhirschengasse 23, bauliche Umgestaltungen, Maximilian Grögler, 13., Cumberlandstraße 23, Bauführer Bm. Matth. Petsch, 14., Braunhirschengasse 7 (14/1530/38).
15. Bezirk: Märzstraße 36, bauliche Herstellungen, Karl Kauba, im Hause, Bauführer Bm. Anton Witzmann, 14., Schweglerstraße 30 (15/1467/38).
18. Bezirk: Schumanngasse 39, Wohnungszubau, Kraus & Raimmer, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Franz Haslinger, 17., Lobenhauerngasse 42 (3071/38).
- " " Gersthofen Straße 22, bauliche Umgestaltung, Hedra Novelli, im Hause, Bauführer Bm. Karl Novak's Witwe, 4., Wohllebengasse 10 (3131/38).
- " " Am Dreimarkstein, Zimmereinbau, Rudolf Heifinger, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Karl Kubella, 6., Linien-gasse 15 (3155/38).
19. Bezirk: Paul-Ehrlich-Gasse 6, Rohrkanal, Rudolf Brunner, im Hause, Bauführer Bm. Karl Kieß, 4., Starhemberg-gasse 47 (B-107/38 B).
19. Bezirk: Schreiberweg 106, Kraftwagen-Einstellraum, Georg Reifinger, 4., Johann-Strauß-Gasse 41, Bauführer Bm. Hans Horner, 5., Schönbrunner Straße 85 (Sch 66/38 B).
- " " Reifenbergweg, Parz. 2, E. J. 869, Grinzing, Ausbau des Dachbodens, Alois Klausner, im Hause, Bauführer Bm. Hans Schrepfer, 8., Florianigasse 5 a (R 44/38 B).
- " " Daringergasse 1, Zubau einer Garage, Dr. Josef Ullmann, im Hause, Bauführer Bm. Kauf & Veiser, 13., Lainzer Straße 15 (D 73/38 B).
20. Bezirk: Hannovermarkt, Fischstände 38, 39, Bauabänderung (Kanal), Mathias Hammerschmidt, 1., Zentralfischmarkt, Bauführer Bm. Ing. Kruschka & Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (13.118).
- " " Pasettistrasse 101, Bauabänderung, NEDW, Ortsgruppenleitung Oselgasse, Bauführer Bm. Karl Bandner, 4., Paulanergasse 8 (13.180).
- " " Traunfelsgasse 6, Bauabänderung (Geschäftslokal), Eberl, Reifner, Eichhorn, durch Ing. Reifner, 11., Chamgasse 20, Bauführer Bm. Carl Grerer, 9., Dichtensteinstraße 85 (13.364).
- " " Klosterneuburger Straße 74, Erweiterung der Tankanlage, Otto Lautenbacher, 1., Bauernmarkt 24, Bauführer unbekannt (13.367).
- " " Dammstraße 37, Deckenkonstruktion, Stärkeprodukte- u. Sirupfabrik, reg. G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. Leopold Mühlberger, 13., Flößersteig 248 (13.433).
- " " Hannovermarkt, Fischverkaufstand, Rudolf Hermann, 2., Franzensbrückenstraße 16, Bauführer Zimmerei W. J. Sommer, Schwedat (13.463).
21. Bezirk: E. J. 976, Gdft. 107/15, Gdbch. Strebersdorf, Untere Sähen Nr. 30, Einfriedung, Gertrude u. Marie Fleißner, 2., Schwarzringergasse 8, Bauführer Bm. Alfred Giller, 20., Dresdner Straße 89 (B 584/38).
- " " Prager Straße 87, E. J. 224, R.-Nr. 103, Gdbch. Groß-Jedlersdorf II, Gdft. 834 u. 835, Einstellraum f. Kraftfahrzeug, Otto Dein, im Hause, Bauführer Bm. Jos. Pichler, 21., Morie-gasse 16 (B 588/38).
- " " E. J. 683, R.-Nr. 673, Mergergasse 32, Gdbch. Donaufeld, Baderau, Joh. u. Johanna Planzenbüchler, im Hause, Bauführer Bm. Leopold Wolger, 21., Gerstlgasse 24 (B 595/38).
- " " E. J. 896, E. J. 909, Gdft. 1066/2, Gdbch. Aspern, Einstellung für Kleinauto, Josef Gotthart, 21., Bulzendorf Straße 114, Bauführer unbekannt (B 606/38).

Renovierungen

1. Bezirk: Elisabethstraße 8, Bauführer Bm. Peter Brich, 4., Schitanedergasse 13 (13.445).
2. Bezirk: Laborstraße 44, Bauführer Bm. Albert Eg. Brunenbauch, 2., Heimestraße 25 (13.160).
- " " Sternedplatz 1, Bauführer Ziv.-Ing. Klee u. Bm. Jäger, 4., Lothringer Straße 2 (13.259).
- " " Engerthstraße 167, Bauführer Bm. Hans Möller, 19., Schägasse 6 (13.341).
3. Bezirk: Hörnesgasse 19, Bauführer Bm. Matth. Petsch, 14., Braunhirschengasse 7 (13.489).
5. Bezirk: Schloßgasse 2 a, Bauführer Bm. Ferdinand Pfeifer, 21., Peter-Kaiser-Gasse 10 (13.191).
- " " Spengergasse 43, Bauführer Bm. Josef Wolan, 7., Lerchenfelder Straße 21 (13.493).



WANDVERKACHELUNG,
PFLASTERUNG
ROHRKANALISIERUNG
GEBR. ANDREAE
WIEN IV., RAINERGASSE 3

Tel. U:44-0-86

Asphalt-Unternehmung

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Chrobakgasse 6, Tel. U 38-1-34

Naturasphalt, neuzeitlicher Straßenbau,
Isolierungen, Dachpappeneindeckungen

5. Bezirk: Spengergasse 41, Bauführer Bm. Josef Wolan, 7., Verchensfelder Straße 21 (13.494).
12. Bezirk: Rauchgasse 39, Bauführer Bm. Brüder Paul, 19., Hackenberggasse 27 (3352).
- " " Krichbaumgasse 8, Bauführer Bauunternehmung Felix Sauer's Nachfolger, Jakob Priberl, Rudolf Schigl, Oskar Nell, 4., Karolinengasse 5 (3377).
- " " Eichenstraße 1, Bauführer Bauunternehmung Jng. Bucheder & Co., 12., Breitenfurter Straße 10 (3351).
13. Bezirk: Gurkgasse 46, Bauführer Bm. Karl Fleischhacker, 14., Meißelstraße 7 (5382).
- " " Lejtarellgasse 31, Bauführer Bm. Anton Schiener, 6., Mariahilfer Straße 107 (5359).
- " " Penzinger Straße 74, Bauführer Bm. G. Staud & Groß, 13., Linzer Straße 38 (5358).
- " " Rüniglbaggasse 63, Bauführer Bm. K. u. A. Stöger, 5., Schönbrunner Straße 114 (5408).
- " " Sadikgasse 158, Bauführer Bm. K. & A. Stöger, 5., Schönbrunner Straße 114 (5421).
15. Bezirk: Löhrgasse 18, Gustav Schörner, im Hause, Bauführer Bm. Hermann Hornek, 3., Landstraßer Hauptstraße 75 (15/1485/38).
18. Bezirk: Paulinengasse 3, Bauführer Bm. Josef Schwendenwein, 18., Schulgasse 48 (2960/38).
- " " Wallrißstraße 83-87, Bauführer Bm. Jng. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (3004/38).
19. Bezirk: Himmelstraße 115, Bauführer Bm. Krombholz & Kraupa, 1., Operngasse 6 (S-308/38 B).
- " " Sommergasse 1, Bauführer Bm. Karl Wallner, 19., Döblinger Hauptstraße 13a (S 186/38 B).
20. Bezirk: Pasettisträße 25, Bauführer Bm. Leopold Hausenberger, 4., Starhembergstraße 21 (13.381).
10. Bezirk: Schrankenberggasse 16, Gumig Elektrizitäts- und Metall-Industrie, 10., Buchengasse 11-13 (Zl. 43).
G. N. 624/8, 625/1, 1700, E. Z. 146, Inzersdorf Stadt, Opel u. Beschlag G. m. b. S., 19., Franz-Klein-Gasse 3-5 (Zl 45).
11. Bezirk: E. Z. 2507, Gdbch. Simmering, Gbdt. 907/1, Josef Geh, 11., Dorfstraße 102, Rudolf Geh, 11., Dorfstraße 22 (2254/38).
13. Bezirk: Boffigasse, E. Z. 2561, Ober-St. Veit, Justa Romstorfer, 13., Rupertgasse 18 (5234).
- " " Kirchmähergasse 5, E. Z. 327, Sieging, Dr. Herbert Grau, im Hause (5266).
- " " Anzbachgasse, E. Z. 1949, Hütteldorf, Franz Bauer, 13., Anzbachgasse (5405).
- " " Parafelgasse, E. Z. 905, Breitensee, Anton Häuhler, 13., Parafelgasse 6 (5404).
- " " Sieginger Hauptstraße 130, E. Z. 164, Ober-St. Veit, Thomas Leisch, 13., Rohrbacherstraße 19 (5209).
- " " Sendellgasse, E. Z. 463, Hütteldorf, Christine Gisch, 13., Linzer Straße 293 (5210, 5425).
- " " Neuträftengasse, E. Z. 724, Ober-St. Veit, Friedrich Aigner, 20., Salzachstraße 17 (5233).
- " " Striagasse—Staargasse, E. Z. 425, Breitensee, Stadt Wien — Guft. Böhm (5267).
- " " Schruttagasse, E. Z. 2412, Ober-St. Veit, Josef Nachtmann, 15., Zwölfergasse 19 (5288).
- " " Mantlergasse, E. Z. 1037, Ober-St. Veit, Josef Zbornik, 13., Lenneisgasse 7 (5325).
- " " Rotenberggasse, E. Z. 261, Lainz, Moritz Kröhwang, 13., Rotenberggasse 10 (5418).
18. Bezirk: E. Z. 400/B, Jng. Heinz Kollig (2994/38).
- " " Scheidlstraße 36, Johann Deimel (2995/38).
- " " Samelgasse 12, Fa. Günther (3053/38).
19. Bezirk: N. P. 457/a, Rudsdorf, Josef Kreitner, 19., Heiligenstädter Straße 255 (1-66/38 B).
- " " Grinzinger Allee 39, Jng. A. Stiegler & Rous, 7., Kirchengasse 32 (2-60/38 B).
- " " Paul-Christlich-Gasse 6, Rudolf Brunner, im Hause (2-61/38 B).
- " " Krottenbachstraße 140, Hermine Krones, im Hause (2-62/38 B).
- " " Langackerstraße 24, Stephan Simon, im Hause (2-63/38 B).
21. Bezirk: E. Z. 50, Gbdt. 1157/1, Groß-Redlersdorf II, Hofherr, Schranz, Clayton & Shuttleworth, 21., Brünner Straße (E 297/38).
- " " E. Z. 463, Parz. 3/65, Shuttleworthstraße, Rosa u. Johann Gans, Adresse unbekannt (E 291/38).
- " " Baustelle 13., Block 27, E. Z. 12, Gdbch. Leopoldau, Marie Franz, 21., Kolpingstraße 18/6/3 (E 292/38).
- " " Wildbadgasse 16, Braudhausen, Gdbch. Donaufeld, Sofie Hof, im Hause (E 293/38).
- " " Gbdt. 1067/50, E. Z. 1277, Gdbch. Nagran, Odo Münchmeier, Fabella Prohaska, 5., Anzengruber-gasse 14 (E 296/38).

Abbrüche

5. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 123, städt. Althaus, M.-Abt. 32, Bauführer unbekannt (13.368).
16. Bezirk: Ottakringer Straße 219, städt. Althaus, M.-Abt. 32, Bauführer unbekannt (13.449).
19. Bezirk: Rudsdorfer Lände 5-7, Wohnung u. Schuppen, M.-Abt. 32, Bauführer Demol.-Fa. Franz Trögler, 13., Baumgarten Straße 26 (13.485).

Grundabteilungen

2. Bezirk: Leopoldstadt, Vdt. E. Z. 630, Gbdt. 2473/2 E. Z. 5706, Gbdt. 2476/1, Stift Klosterneuburg (13.128).
13. Bezirk: Unter-Baumgarten, E. Z. 21, E. Z. 92, 718, M.-Abt. 12 (13.130).
- " " Ober-St. Veit, E. Z. 1341, M.-Abt. 12 (13.284).
- " " Linzer Straße, E. Z. 2, 1, Unter-Baumgarten, Delsbeck-Sammer, 13., Linzer Straße 269 (5226).
- " " Mantlergasse, E. Z. 1037, Ober-St. Veit, Br. Vaugel-Realitäten-M. G., 1., Schottengasse 6 (5347).
19. Bezirk: E. Z. 220 u. 965, Unter-Siebing, Abteilung d. Liegenschaft, Senta Benesch, 18., Sternwartestraße 14 (3-102/38 B).
21. Bezirk: Nagran, E. Z. 1239, Gbdt. 1201/35, M. Schid u. P. Raab durch Dr. Erich Führer (13.245).
- " " Gbdt. 480/1/2/4, 510/1, 516/1, 517/2, Vdt. E. Z. 630, Gdbch. Floridsdorf, Chorherrnstift Klosterneuburg (S 218/38).

Fluchtlinien

4. Bezirk: Favoritenstraße 1, Wiedner Hauptstraße 19, E. Z. 99, Dion, d. Pensions-Ges. bildender Künstler (13.438).

Kein Deutscher ohne VM



Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 23. September bis 29. September 1938 im Besonderen Stadttamt III, Gewerbeamtregister.

(Tag der Anmeldung in Klammern)

1. Bezirk:

Marie Kobinger, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Frauenkleidern, Bauernmarkt 11 (Durchhaus) (29. 8. 1938). — Philomena Deimel, Alleininhaberin der Fa.: „Ph. Deimel“, Kommissionswarenhandel im großen mit Kaugummi, Rohkafao, Trockeneiprodukten, getrockneten Süßfrüchten, Sardinen sowie mit technischen Drogen, Börsegasse 18 (29. 8. 1938). — Leopoldine Decsi, Übersetzungsbüro, Dorotheergasse 2 (5. 8. 1938). — Edith Palouda, Handel mit Filtrierapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen, Franz-Josefs-Kai 59 (4. 1. 1938). — Elisabeth Reich-Rohrwig, Stickergerber unter Ausschluß der handwerksmäßigen Gold-, Silber- und Juwelenstickerei, Göttsweiherr Gasse 1 (27. 6. 1938). — Dr. August Mader, Alleininhaber der Fa.: „Wiener Gobelin Manufaktur“, Webgerber, beschränkt auf die Erzeugung von handgewebten Gobelins, Ausbesserungen von Gobelins und auf die einschlägigen kunstgewerblichen Handarbeiten, In der Burg, Reichsfinanzleiter (22. 6. 1938). — Dr. August Mader, Alleininhaber der Fa.: „Wiener Gobelin Manufaktur“, Stickergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Gobelinstickereien, Ausbesserungen von Gobelinstickereien und auf die einschlägigen kunstgewerblichen Handarbeiten, In der Burg, Reichsfinanzleiter (22. 6. 1938). — Karl Bernhard König, Handel mit chemischen Präparaten, soweit deren Vertrieb nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden oder den Apothekern vorbehalten ist und mit den dazu erforderlichen Zerstäubermaschinen, Rärntner Ring 3 (5. 7. 1938). — Hans Harald Rath, Alleininhaber der Fa.: „J. & L. Lobmeyr“, Handel mit Waren aus Glas, Porzellan, Keramik, Metall, Holz, Stein, Leder und mit Haushaltsgegenständen und Textilwaren, Rärntner Straße 26 (18. 8. 1938). — Hans Harald Rath, Alleininhaber der Fa.: „J. & L.

Lobmeyr“, Glaskustererzeugung und Glaswarenmontierung, beschränkt auf die Montierung von Hohlglas, Rärntner Straße 26 (18. 8. 1938). — Anton Ludwig, Alleininhaber der Fa.: „Anton Ludwig“, Rasier-, Friseur- und Perückenmachergerber, Rärntner Straße 43 (15. 7. 1938). — Anton Ludwig, Alleininhaber der Fa.: „Anton Ludwig“, Handel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Perolinspritzen und Galanteriewaren, Rärntner Straße 43 (15. 7. 1938). — Maria Nemcick, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß des Handels mit allen jenen Waren, deren Verkauf lt. B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Klebblattgasse 11 (29. 8. 1938). — Martin Schatra, Spenglergerber, Morzinplatz 1 (20. 8. 1938). — Josef Knochinger, Rasier-, Friseur- und Perückenmachergerber, Postgasse 15 (20. 4. 1938). — Josef Unger, Handelsagentur, Schottengasse 7 (8. 9. 1938). — Margarethe Tize, Modistengerber, Singerstraße 8 (6. 9. 1938). — Johann Alois Mayringer, Handel mit Textilwaren, Legetthoffstraße 7 (28. 7. 1938). — Helene Wendl, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Wallnerstraße 4 (17. 11. 1937). — Maria Schausler, Handel mit Schreib- und Büromaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Wollgasse 17 (8. 9. 1938).

2. Bezirk:

Johann Gebhard, Handel mit Konditorwaren, Kracherln, Fruchtstäben, Sodawasser und Gefrorenem, Fischerweg 1 (30. 8. 1938). — Franz Biedermann, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung und Ausbesserung von Herrenkleidern, Große Stadtgasse 29 (30. 8. 1938). — Johann Schildknecht, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Heinestraße 8 (10. 9. 1938). — Gertrude Winzler, Malerwalzen- und Schablounerzeugung, Jungstraße 8 (23. 8. 1938). — Maria Magdalena Kramer, Handel mit Mehl, Grieß und Teigwaren, Karmelitergasse 7 (10. 8. 1938). — Helene Trenz, Handel mit Strick- und Textilwaren sowie mit Wäsche und Schneiderzubehör, Nordwestbahnstraße 5 (12. 9. 1938). — Josef Fantschel, Gemischtwarenhandel, Obere Donaustraße 45 a (8. 9. 1938). — Marie Josefa Kohn, Herstellung von Aufpus aus Leder, Praterstraße 30 (14. 9. 1938). — Theodor Hoffmann-Ostenhof, Handel mit Landesprodukten, Samen und Futtermitteln im großen, Schöllershofgasse 2 (16. 9. 1938). — Gustav Gruber, Handel mit Kinderwagen, ihren Bestandteilen und ihrem Zubehör, Sebastian-Kneipp-Gasse 13 (22. 8. 1938). — Ernst Schwebster Faber, Handel mit Parfümeriewaren und Badeartikeln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikel-liste, B.-G.-Bl. Nr. 326/34, angeführten Waren, Stadionbad (6. 9. 1938). — Anna Siegelbauer, Wiedererzeugergewerbe, Laborstraße 36 (1. 8. 1938). — Vinzenz Petermann, Handel mit Radioapparaten und Apparaten aller Art, Fahr- und Motorrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, Sprechmaschinen und Schallplatten und Elektromaterial, Laborstraße 76 (23. 8. 1938). — Heinrich Ritsch, Handel mit Kleidern und Wäsche, Untere Augartenstraße 31 (27. 8. 1938). — Franz Schweter, Handelsagentur, Untere Donaustraße 11 (13. 8. 1938). — Anna Fischer, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Brennspiritus, Franzbranntwein und Haushaltungsartikeln, Wittelsbachstraße 2 (5. 9. 1938).

3. Bezirk:

Wilhelm Groß, Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Agrumen und Süßfrüchten; letztere mit Ausnahme der im Abfah 3 des Gesetzes vom 26. 10. 1934, B.-G.-Bl. II/326/34, aufgezählten Waren, Großmarkthalle, Abt. für Viktualien (2. 8. 1938). — Johann Kumpfer, Fleischhauergewerbe, Großmarkthalle, Gitterzelle 93 (7. 9. 1938). — Josef Schödl, Fleischhauergewerbe, Großmarkthalle (14. 9. 1938). — Franz Rudolf Wolf, Fleischhauergewerbe, Großmarkthalle (16. 9. 1938). — Elisabeth Vaar, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Kleistgasse 6 (9. 6. 1938). — Josef Popp, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial-, Spezerei- und Materialwaren, Flaschenbier und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen sowie Haushaltungsartikeln, Kleistgasse 8 (22. 6. 1938). — Helene Margarethe Wehser, Handel mit Knopf-, Nadler-, Strick-, Wirkwaren, Bändern, Spitzen, Wollen und Garnen, Landstraße Hauptstraße 183 (28. 4. 1938). — Otto Kesch, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial-, Spezerei- und Materialwaren, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken und Haushaltungsartikeln, Marzergasse 26 (19. 11. 1937). — Johann Kimmel, Handelsagentengerber, Meissenhausergasse 8 (18. 6. 1938). — Stefanie Franziska Walcher, Modistengerber, Posthorngasse 5 (2. 4. 1938). — Robert Feszl, Handelsagentengerber, Rochusgasse 7 (23. 6. 1938). — Margarethe Erbstein, Handel mit Kurz-, Papiertwaren und Kinderspielwaren sowie Handel mit Brief-

Seid Kämpfer für
den Sozialismus
der Tat!



Trägt
dieses Abzeichen

ASDAG WIEN

III. MARXERGASSE 25
TELEPHON U 18-5-55

ASPHALTIERUNGEN
DACHDECKUNGEN
ISOLIERUNGEN
ALLER ART

HOLZSTÖCKELPFLASTER
STRASSENBAU

Holztränkung
Guido Rütgers, Wien
IX/1, Liechtensteinstraße Nr. 20, Fernsprecher A 18-1-73
**Holzpfaster, Leitungsmaste,
Eisenbahnschwellen**

marken zu Sammlerzwecken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Ungargasse 55 (29. 6. 1938). — Karl Stratil, Handel mit Lebensmittel, Kolonial-, Material- und Spezereiwaren, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Artikeln des täglichen Haushaltverbrauches unter Ausschluß aller übrigen an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, Untere Weißgerberstraße 47 (2. 3. 1938).

4. Bezirk:

Franz Herunter, Handel mit Schuhen, Schuhzugehörartikeln und Schuhputzartikeln sowie Strumpfwaren, Operngasse 28, Lokal 3 (23. 4. 1938). — Josefina Fritz, Färbereigewerbe, beschränkt auf die Führung einer Abnahmestelle, Paulanergasse 2 (18. 8. 1938).

5. Bezirk:

Max Heinrich Lux, Spenglergewerbe, Grünigasse 27 (14. 4. 1938). — Karoline Pimperl, Alleininhaberin der Fa.: „Stefan Pimperl“, fabriksmäßige Erzeugung von Kollbalken, Sonnenplachen, Scherengittern, Portalen und Geschäftseinrichtungen, Margaretenstraße 108 (1. 2. 1938). — Georg Orth, Handelsagentur, Mittersteig 4 (9. 8. 1938).

6. Bezirk:

Ernst Hahn, Mechanikergewerbe, Dreihufeisengasse 1 (11. 7. 1938). — Anton Pichl jun., Handel mit Kandien, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, Germ, Grieß, Semmelbröfeln und Mehlprodukten, Hofmühlgasse 6 (6. 7. 1938). — Lorenz Franer, Handel mit Lebensmittel, Kolonial-, Material- und Spezereiwaren, Toiletteartikeln, Haushaltartikeln, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Gebinden, Wein und Flaschenbier, Hofmühlgasse 12 (8. 8. 1938). — Wandsfabrik Petters, Kumpj & Münzel, Wes. m. b. H., fabriksmäßige Erzeugung von Wand- und Flechtwaren aller Art, Mariabühler Straße 53 (1. 7. 1938). — Josef Leopold Seymann, Gold-, Silber- und Juwelenarbeitsgewerbe, Schadelgasse 4 (9. 8. 1938). — Franz Holzheu, Konditorengewerbe, Stumpergasse 62 (15. 7. 1938).

7. Bezirk:

Jng. Robert Theodor Nehring, Handel mit Maschinen, Motoren und Apparaten aller Art, deren Zugehör und Bestandteilen, Karl-Schweighofer-Gasse 10 (7. 7. 1938). — Jng. Robert Theodor Nehring, Handelsagentur, Karl-Schweighofer-Gasse 10 (6. 9. 1938). — Emil Hajek, Handel mit Lebensmitteln unter Ausschluß der Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kirchberggasse 19 (1. 9. 1938). — Alfred Koch, Handel mit Etiketten, Neubau Gasse 28 (5. 9. 1938). — Alfred Koch, Handelsagentur, Neubau Gasse 28 (5. 9. 1938). — Josef Fraiss, Handel mit Korben, Korkwaren aller Art, Flaschenverschlüssen und Flaschenkapseln aller Art, Verpackungsmaterial sowie sonstigen Bedarfsartikeln für die gesamte Getränkeindustrie unter Ausschluß der Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neustiftgasse 115 a (16. 8. 1938).

8. Bezirk:

Hans Weifert, Handelsagentur, Alfer Straße 17 (22. 9. 1938). — Johann Manena, Erzeugung und Reparatur von Radio-Fernseh- und elektrischen Schallplattenwiedergabeapparaten, beschränkt auf den Zusammenbau fertigbezogener Bestandteile, Vennoplatz 1 (20. 9. 1938). — Johann Manena, Laden von Akkumulatoren, Vennoplatz 1 (20. 9. 1938). — Margarethe Nedlich, Fleischhauergewerbe, Florianigasse 37 (22. 9. 1938). — Anton Kern, Kleinhandel mit Kohle, Koks und Holz, Kochgasse 34 (15. 9. 1938). — Rudolf Kubowitz, Großhandel mit Galanterie-, Bijouterie-, Lederwaren und Haushaltsartikeln unter Ausschluß der in der Artikelliste des B.-G.-Bl. Nr. 326/34 genannten Waren, Lerchenfelder Straße 44 (15. 9. 1938). — Georg Mayer, Verleih von Staubsauger- und Bodenbürstenapparaten, Lerchenfelder Straße 78 (15. 9. 1938). — Heinrich Svarovskij, Erzeugung eines chemischen Schlichte- und Appreturzusatzmittels für die Textilindustrie, Schlüsselgasse 19 (8. 7. 1938). —

Helene Sinjeokoff-Andriewskij, Ausführung von Modellzeichnungen für Juwelen, Schmidgasse 3 (17. 9. 1938). — Otto Potuczel, Handel mit unedlen Met- und Reumetallen, Strozsigasse 31 (20. 9. 1938).

10. Bezirk:

Franz Wlaha, Kleinhandel mit Schuhen, Quellenstraße 68 (8. 8. 1938).

12. Bezirk:

Johann Prokosh, Tischlergewerbe, Abmayergasse 42 (20. 8. 1938). — Rudolf Zwirner, Handel mit Holz- und Drechlerwaren, nebst Spielwaren sowie Haus- und Küchengeräten aus Holz, Ratfahngasse 12 (1. 8. 1938). — Eduard Pjret, Handelsagentur, Wilhelmstraße 39 (25. 8. 1938).

16. Bezirk:

Franz Tannenber, Handel mit Parfümeriewaren, Haushaltsartikeln, Petroleum, Spiritus und Ölen, Brunnengasse 66 (5. 9. 1938). — Karl Moser, Alleininhaber der Fa.: „Brüder Moser“, Handel mit Altpapier, Liebhardtgasse 31 (9. 6. 1938). — Katharina Lichtenwörther, Handel mit Kohlen und Brennmaterialien mit Ausnahme von flüssigen Brennstoffen, Ottakringer Straße 145 (29. 6. 1938). — Alois Hörndl, Rohgemüsekonservererzeugung, Reihartgasse 33 (12. 7. 1938). — Hermine Freunberger, Handelsagentur-gewerbe, Schellhammergasse 12 (31. 8. 1938). — Ernst Knafil, Metall- und Stahlkleifer und Galvaniseur, Thaliastraße 12 (5. 3. 1938). — Agnes Samec, Handel mit Obst, Grünwaren, Mehl, Brot, Gebäck und Hülsenfrüchten, Wendgasse 3 (27. 7. 1938).

17. Bezirk:

Franziska Klein, Marktfahrgewerbe, Schwandnergasse 56 (5. 9. 1938). — Karoline Anna Weidner, Handel mit Papier, Büroartikeln und Druckfachen, soweit deren Handel nicht an eine Konzeption gebunden ist, Helblinggasse 12 (30. 8. 1938). — Offene Handelsgesellschaft Adam Stingl & Sohn, Wädereigewerbe, Kalvarienberggasse 39 (8. 8. 1938). — Emmerich Graf, Konditoreiwarenverfleiß mit Fruchtstäben, Mariengasse 39 (4. 4. 1938). — Johann Eisenköbl, Handel mit Lebensmitteln, Haushaltsartikeln, Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in ortsüblich verschlossenen Flaschen und Flaschenbier, Röntgengasse 11, Parz. 383 (14. 7. 1938). — Elisabeth Hofner, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste, B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34, angeführten Waren, Rosensteingasse 79 (6. 9. 1938). — Ernst Zipperer, Metall- und Stahlkleifer und Galvaniseur-gewerbe, Weißgasse 48 (29. 8. 1938).

18. Bezirk:

Ludmilla Krivanek, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Eduardgasse 2 (12. 9. 1938). — Nikolaus Treisz, Handelsagentur, Herbedstraße 75 (6. 9. 1938). — Ludwig Albert Poppy-Vitalis, Handelsagentur, Julienstraße 56 (29. 8. 1938).

19. Bezirk:

Wilhelm Bauer, Handel im großen und kleinen mit Sämereien, Kunstdüngemitteln, Pflanzenschutzmitteln und Gartengebrauchsgegenständen, Villrothstraße 6 (15. 9. 1938). — Elisabeth Wülfert, Handelsagentur, Gatterburggasse 5 (12. 9. 1938). — Josef 26. 10. 1934 an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, Döblinger Hauptstraße 28 (24. 8. 1938). — Hanns Albert Egon Wülfert, Handelsagentur, Gatterburggasse 5 (12. 9. 1938). — Josef Lenzenhofer, Alleininhaber der Fa.: „Robert Zellinek, Nachf. Sepp Lenzenhofer“, Handel mit Kolonial-, Spezerei-, Kurz- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, Himmelstraße 5 (1. 9. 1938). — Johann Müller, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Sommergasse 3 (15. 9. 1938). — Anton Kunzmann, Handelsagentur, Weinzinger-gasse 1 (13. 9. 1938).

20. Bezirk:

Anna Neustil, Handel mit Lebensmitteln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Dammstraße 36 (31. 8. 1938). — Anna Rozmann, Handel mit Wolle, Nadel-, Strick- und Wirtwaren und einschlägigen Kurzwaren, Charneusewäpche, Jerseykleidern, Schneider- und Modistenzubehör, Jägerstraße 19 (1. 8. 1938). — Hellmut Stark, Handel mit Radiomaterial und elektrischen Bedarfsartikeln, Karajangasse 5 (11. 3. 1938). — Leopoldine Landl, Handel mit Gemüse- und Obstkonserven, Schnitt- und Sauerkraut, Essig sowie Soja- und Krachitöl, Senf und Fruchtäften sowie Honig, Klosterneuburger Straße 35 (19. 7. 1938). — Elisabeth Stippinger, Handel mit Spezerei-, Kolonialwaren, Flaschenbier, gebrannten Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Haushaltungsartikeln, Vater-Abel-Platz 1 (18. 8. 1938). — Regina Höfinger, Handel mit Kanditen, Schokoladen, Zuderbäckwaren, Fruchtäften, Krackerln, Sodawasser, Erfrischungen und Gefrorenem, Wallensteinplatz 6—8, Kinobüfett (9. 8. 1938). — Franz Behrmann, Handel mit Herren-, Damen- und Kinderkleidern und Stoffen, Wallensteinstraße 8 (29. 7. 1938). — Johann Kolland, Handel mit Wolle und Garnen, Wallensteinstraße 48 (30. 7. 1938). — Emil Dobiasch, Kleidermargewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Wintergasse 37 (27. 8. 1938).

21. Bezirk:

Klementine Fuhrmann, Handel mit Strick- und Wirtwaren, Wolle, Seide und Schneiderzubehör unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Brünner Straße 13 (2. 8. 1938). — Rudolf Pleiner, Handel mit Schuhen und Schuhzubehörartikeln, Brünner Straße 46 (26. 8. 1938).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 23. September bis 29. September 1938 im Besonderen Stadtamt III, Gewereregister.

(Tag der Verleihung in Klammern)

1. Bezirk:

Niederösterreichische Zuderfabriks A. G., gewerbsmäßige Erzeugung und Raffinierung von Zuder (Min.-Vdg., B.-G.-Bl. II—Nr. 384/34), Landstrongasse 1 (12. 7. 1937). — Franz Binder, Buchdruckergerber, beschränkt auf die Anfertigung von Adreß- und Visitenkarten, Kuverts, Briefköpfen und kleineren merkantilen Druckorten unter Verwendung von zwei automatischen Liegeldruckpressen, Opernring 7 (20. 9. 1938).

2. Bezirk:

Adolf Jög, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Gasthauses, Prater 11 (22. 9. 1938). — Rosa Hoidn, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform einer Kaffeechänke, Schüttaustraße 69 (23. 9. 1938).

3. Bezirk:

Eduard Köpfe, Konzession gemäß § 15, P. 1, Gew.-Ordg. zum Betrieb der gewerbsmäßigen Vielfältigung von Schriftstücken literarischen und kommerziellen Inhaltes mittels Schreibmaschinen und sonstigen Vielfältigungsapparaten mit Ausschluß der Druckerpresse und der Lithographie, Landstraher Hauptstraße 84 (21. 9. 1938).

4. Bezirk:

Rudolf Scheibenpflug, Konzession zum Betrieb des Kraftfahrzeugmechanikergerberes, Favoritenstraße 4 (22. 9. 1938).

6. Bezirk:

Anton Hiller, Konzession zur Realitätenvermittlung, Mariahilfer Straße 21 (15. 9. 1938).

15. Bezirk:

Mosalia Salzmann, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform einer Kaffeechänke, Hütteldorfer Straße 6 (24. 9. 1938). — Adolf Nerad, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Kaffeechänkergerbes (Kaffeefonditorei), Mariahilfer Straße 185 (26. 9. 1938).

Marktwesen**Höchstpreise für heimisches Gemüse und Obst**

Das Marktamt der Stadt Wien verlautbart: Im Auftrag der Reichsstatthalterei (Preisbildungsstelle) wurden von der unter Leitung der Preisüberwachungsstelle stehenden Preis-Kommission für heimisches Gemüse und Obst die nachstehenden, ab Montag, den 3. Oktober 1938, allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt. Gleichzeitig verlieren die bisherigen Höchstpreise die Gültigkeit.

	Erzeuger:	Großhändler:	Verbraucher:
Kartoffel 1. Gütekl.	je Nagel 800-1000	880-1100	je Stück 38-48
" 2. "	" 400-600	440-660	" 19-29
" 3. "	" 200-300	220-330	" 10-14
Kohl	je Kilogr. 10-15	11-17	je Kilogr. 14-22
Hauptsalat 1. Gütekl.	je Nagel 150-180	165-198	je Stück 7-9
" 2. "	" 80-120	88-132	" 4-6
Endviansalat	" 200-250	220-275	" 10-12
Kochsalat 1. "	" 100-120	110-132	" 5-6
" 2. "	" 60-80	66-88	" 3-4
Kohlrabi	je Kilogr. 10-15	11-17	je Kilogr. 14-22
Neujährspinnat	" 10-20	11-22	" 14-29
Blätterspinnat	" 22	24	" 31
Speisekürbis	" 15	17	" 22
Zwiebel, Gärtnerware	" —	16,45	" 21
" Saarer	" —	14,45	" 19
Knoblauch	" —	25,25	" 33
Fisolen (einschließlich Spargelbohnen)	" 40	44	" 57
Gärtnergurken	" 25	28	" 36
Feldm. Gurken	" 15	20	" 26
Einleggurk. (f. Salz)	" 13/10*	17	" 22
" (f. Essig)	" 23/20*	28	" 36
Weißkraut	" 10	11	" 14
" feidmähig	" 8	11	" 14
Schnittkraut	" —	—	" 22-24
Rotkraut	" 20	22	" 29
Tomaten	" 25	28	" 36
Möhren	" 15	17	" 22
Karotten	" 15-20	17-22	" 22-29
Petersilienwurzel	" 30	33	" 43
Rote Rüben, lang	" 15-20	17-22	" 22-29
Suppengrünes	je Büschel 4	5	je Büschel 6
Preiselbeeren 1. Gütekl.	je Kilogr. 40**	59	je Kilogr. 77
" 2. "	" 33**	52	" 69
Birnen 1. Gütekl.	" 40	47	" 61
" 2. "	" 30	36	" 47
Tafeltrauben, licht	" 40	47	" 61
" dunkel (Isabella)	" 30	36	" 47
Zwetschken	" 28	35	" 46

* Industrieware ** Pfänderpreis

Die Apfelpreise sind gesondert verlautbart.

Die Preiserstellung hat auf Grund des tatsächlich bezahlten Einkaufspreises unter Anwendung der durch Anordnung der Preisbildungsstelle festgesetzten Gewinnspannen (10% im Großhandel, 30% im Kleinhandel, 10% bei direkter Abgabe der Erzeuger an die Verbraucher) zu erfolgen, wobei die vorgeschriebenen Höchstpreise nicht überschritten werden dürfen.

Bei Belieferung der Provinz durch den Wiener Großhandel können die nachweisbaren Ferntransportkosten nach amtlichen Anfügen der zulässigen Verdienstspanne aufgeschlagen werden.

Für ausländisches Obst, Gemüse und Südfrüchte gilt die Auslandswarenpreisverordnung. Danach kann der Importeur den Einfuhrspreisen alle nachweisbaren Bezugskosten und einen volkswirtschaftlich gerechtfertigten Gewinn zuschlagen. In den weiteren Stufen (Groß- und Kleinhandel) gelten ebenfalls die vorstehend genannten Verdienstspannen.

Zu widerhandlungen gegen diese Preisordnungen werden nach den Bestimmungen der Kundmachung über das Preiserhöhungsverbot bestraft.

Nur die VM gibt Sicherheit

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 25. September bis 1. Oktober 1938

Grünwaren: Zufuhren: 16.155 q, um 773 q weniger als in der Vorwoche. Der Markt war im allgemeinen bedarfsdeckend beschickt und wies auch guten Käuferbesuch auf. Aus dem Ausland kamen nur ungarische Tomaten und Paprika auf den Markt. Gut gefragt wurden Karfiol, Spinat, Salat und Gurken. Teurer wurden: Erbsen, Haupttelsalat. Billiger wurden: Wassermelonen und Endivienalat.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Karfiol je Stück Ia 19—38, IIa 10—19, Suppentarfiol 5, Melanzani je Stück 14—42, Erbsen hiesige je kg 70—90, grüne Bohnen je kg 56—57, Gurken Gärtner je kg 36, feldm. 26, Maiskolben je Stück 5, Tomaten hiesige je kg 16—32, ungar. 20—22, grüne Paprika je Stück 2—4, Speisefürbis je kg 17, Kohl je kg 16—22, Weißkraut einh. je kg 14, Rotkraut einh. je kg 22—29, Wiener Haupttelsalat je Stück 7—9, IIa 4—6, Bummersalat je Stück 12, Endivienalat je Stück 10—12, Kochsalat Ia 4—6, IIa 2—3, Neuseeländerspinat je kg 29, Wiener Blätterspinat je kg 31, Kohlrabi je kg 14—22, Salatrüben rund je kg 27—29, Salatsellerie je Stück 20—30, Suppensellerie 4—5, Zwiebel je kg 14—21, ital. 24—28.

Kartoffeln: Zufuhren: 7369 q, um 1317 q mehr als in der Vorwoche. Der Marktverkehr war sehr rege, die Preise blieben unverändert. Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: gelbe 9, Rosen 8, Zuliperle 10, Rippfeler 12.

Obst: Zufuhren: 23.031 q, um 566 q weniger als in der Vorwoche. Die Nachfrage nach Obst verteilte sich nunmehr auf alle Artikel ziemlich gleichmäßig. Alle Obstsorten, darunter auch steirische Äpfel, wurden gut gefragt. Billiger wurden: Ital. Weintrauben milderer Qualität (bei gleichzeitiger Preiserhöhung bei der besseren Ware), einheim. Boskoop Äpfel und Strudler, jugoslaw. Äpfel. Teurer wurden: Griech. und jugoslaw. Weintrauben, Goldreinetten, Kanadareinetten, Lederreinetten, Herbstreinetten (alle diese Sorten qualitätsbedingt), tschech. Birnen.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Bananen 94—106, Weintrauben einh. 42—61, griech. 98—100, ital. 50—54, ungar. 55—70, jugoslaw. 50—80, bulg. 70—95, Äpfel hiesige Himbeer 47—56, Baumann-Reinetten 42—59, Goldreinetten 47—62, Kanada 47—56, graue Leder 38—56, Herbst 56, Boskoop 42—59, Kronprinz 42—59, Schafsnase 39—45, Strudler 36—47, jugoslaw. Äpfel 45—55, Kaiserbirnen 47—60, tschech. Alexanderbirnen 60, Zwetschken einh. 45—47, jugoslaw. 42—46.

Agrumen: Zufuhren: 192 q, um 5 q weniger als in der Vorwoche. Die Preise blieben unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je Stück: Zitronen 4—6.

Mit Wirksamkeit vom 26. September 1938 wurden für einheimisches Gemüse und Obst nachstehende allgemein gültige Höchstpreise für Wien festgesetzt (Kleinhandelspreise): Je Stück Karfiol Ia 28—38, IIa 10—19, IIIa 5—10, Haupttelsalat Ia 7—9, IIa 4—6, Endivienalat 10—12, Kochsalat Ia 5—6, IIa 3—4, Maiskolben 4—5, je kg: Kohl und Kohlrabi 14—22, Neuseeländerspinat 14—29, Blätterspinat 31, Speisefürbis 17, Gärtnerzwiebel 21, Vaer 19, Knoblauch 33, Fisiolen 57, Gärtnergurken 36, feldmäßige 26, Einleggurken für Salz 22, für Essig 14, Weißkraut 14, Schnittkraut 22—24, Rotkraut 29, Tomaten 36, Möhren 22, Karotten 22—29, Petersilienwurzel 43, rote Rüben lang 22—29, Preiselbeeren 77, IIa 69, Brombeeren 59, Birnen Ia 61, IIa 47, Tafeltrauben licht 61, dunkel 47, Zwetschken 46, Zuckermelonen 18—26, Wassermelonen 12—18, Suppengrünes je Büschel 6.

Pilze: Zufuhren: 590 q, um 397 q weniger als in der Vorwoche. Die Preise blieben unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Champignons 210—280, offene (ältere Ware) 130—200, Herrenpilze 150—260, Röllinge 42—65, Sallimatsch 40—80.

Butter: Zufuhren: 166 q, um 1 q mehr als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Leebutter pak. 320, offen 307, Tischbutter 293, Kochbutter 240.

Eier: Zufuhren: 883.000 Stück, um 33.000 Stück weniger als in der Vorwoche. Die Preise blieben unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je Stück: Frischeier 8—10, ausländische 10.

Rindermarkt: Der Rindermarkt war einschließlich Kontumazanlage um 68 Stück Rinder besser beschickt als in der Vorwoche. Bei



Steffl Bräu

hell und dunkel

das köstliche Bier aus dem
Brauhaus der Stadt Wien

sehr lebhafter Nachfrage wurden hochprima Ochsen und solche der ersten Güteklasse zu unverändert festen Vorwochenpreisen abverkauft. IIa und IIIa Ochsen verteuerten sich innerhalb der zulässigen Preisgrenzen um 2—3 Pf. je kg. Stiere erzielten feste Vorwochenpreise, gute Kühe erzielten eine Preisbesserung um 1 Pf. Weindvieh notierte fest vorwöchentlich. Nachmarkt: Ruhiger Geschäftsgang, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa (extrem hoch): Ochsen inländ. 65—99 (105), rumän. Ia 93—95, Stiere Ia 72—76, IIa 70, extrem 77—79, Kühe 54—69, extrem 70—90, Weindvieh 45—53.

Schweinemarkt: Der Auftrieb war einschließlich der Kontumazanlage um 2657 Stück Fleischschweine geringer und um 1769 Stück Fettschweine größer. Gegenüber der Vorwoche ergibt sich daher eine Minderbeschickung um 888 Schweine. Bei sehr lebhaftem Marktverkehr behaupteten Fleisch- und Fettschweine feste Vorwochenpreise. Nachmarkt: Lebhafter Geschäftsverkehr, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 105—110, Fettschweine lebend 105—110.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber behaupteten die Vorwochenpreise, Weidner Kälber wurden um 76 Stück mehr zugeführt als in der Vorwoche. Anfangs wurden sie zu unveränderten Vorwochenpreisen verkauft, im späteren Marktverlauf erzielten jedoch mittlere und mindere Kälber bei lebhafter Nachfrage Preisbesserungen von 2—3 Pf. je kg. Fleischschweine wurden um 103 Stück mehr angeboten als in der Vorwoche. Bei lebhaftem Verkehr behaupteten sowohl Fleisch- als auch Fettschweine die Vorwochenpreise. Das Angebot in den übrigen Kleintierarten war belanglos. Rindfleisch notierte fest.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa (extrem): Kälber lebend 85—107, ausgeweidet 90—133 (135—140), Fleischschweine ausgeweidet 120—133 (140), Fettschweine ausgeweidet Ia 132—135, Lämmer ausgeweidet IIa 65, Schafe ausgeweidet im Fell IIa 80—83, ohne Fell 70—100, Ziegen ausgeweidet Ia 67, IIa 40.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen 14 Waggons mit 80,4 t und waren somit um 29 Waggons mit 220 t geringer als in der Vorwoche. Die Inlandzufuhren ohne Wien betragen 158,6 t und 7874 Stück, um 46,7 t und 56 Stück mehr als in der Vorwoche.

Großhandel: In der abgelaufenen Woche wurden Fett- und Fleischschweine bei lebhaftem Verkehr zu unveränderten Preisen flott abverkauft. Auch Kälber wurden bei guter Nachfrage zu unveränderten Vorwochenpreisen abgesetzt. Rindfleisch war besonders in der mittleren und minderen Qualität stark gefragt und notierte im Preise unverändert. Speck und Filz waren sehr stark begehrt und im Preise äußerst fest. Teurer wurden: Schweinefleisch abgezogen, jugoslaw. Ristenware in der unteren Grenze um 10 Pf. (150—160), halbe Mangalica in der unteren Grenze um 2 Pf. (135—143), jugoslaw. Kälber um 4—6 Pf. (120—140), halbe abgezogene Schweine um 2—3 Pf. (135—150), Bauchfilz in der oberen Grenze um 3 Pf. (143—150), Innereien um 5 Pf. (105—140). Billiger wurden: Schweinefleisch abgezogen, halbe Mangalica in der oberen Grenze um 4 Pf. (135—143), Kälber ungar. in der unteren Grenze um 3 Pf. (120—140).

Kleinhandel: Die vergangene Woche brachte äußerst starke Nachfrage nach Rindfleisch, ebenso waren Speck und Filz gefragt. Kalbfleisch blieb im Preis unverändert. Der Marktverkehr war, der letzten Monatswoche entsprechend, äußerst flau. Erst Samstag war wieder regerer Marktverkehr festzustellen. Teurer wurden: Schweinefleisch abgezogen, Bauchfleisch in der unteren Grenze um 13 Pf.

(120—160), Schafffleisch Vorderes in der oberen Grenze um 4 Pf. (120—150), Speck in der oberen Grenze um 5 Pf. (120—160), Kalbfleisch Vorderes in der unteren Grenze um 7 Pf. (113—160), Schnitzel in der unteren Grenze um 4 Pf. (280—333).

Wildpret- und Geflügelmarkt: Die Wildzufuhr war stärker, Gänse waren sehr lebhaft gefragt.

Zentralfischmarkt: Seefische: Angler 50 kg (120), Bauchlappen 187 kg (28), Goldbarsch 115 kg (60), Goldbarschfilet 350 kg (100), Serringe 110 kg (45), Kabeljau 3800 kg (48), Kabeljaufilet (Dänemark) 3200 kg (90), hiesige 8700 kg (78), Seelachs 900 kg (45), Seelachsfilet 1200 kg (72), Silberlachs (Dänemark) 960 kg (70). Süßwasserfische: Forellen lebend Oberdonau 111 kg (500), Karpfen lebend Niederdonau 2441 kg (123), Steiermark 13.629 kg (123), Ungarn 7129 kg (123), Reimanfen tot Borarlberg 55 kg (260), Weißfische lebend Niederdonau 1100 kg (80), tot Niederdonau 900 kg (27—53), Zander tot Inland 100 kg (240). Alles je kg im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERKE DER GEMEINDE WIEN

GAS UND ELEKTRIZITÄT

Die bewährten Helfer

IN JEDEM HAUSHALT

IN JEDEM BETRIEB

ZUM KOCHEN
ZUM HEIZEN
ZUM KÜHLEN

GERÄTE

ZUM WASCHEN
ZUM BÜGELN
ZUM B A D E N

Lohnend in der Anschaffung

Zeitgemäß im Betrieb

SACHLICHE BERATUNG UND STÄNDIGE VORFÜHRUNG IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN

STÄDT. GASWERKE

VIII, Josefstädterstraße 10—12

STÄDT. ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4 u. VI, Mariahilferstraße 41